

**Modulhandbuch**

**Bachelor-Studiengang**

**B.A. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE  
MIT SCHWERPUNKT MANAGEMENT, CONTROLLING UND INFORMATION**

**(BMC)**

## Inhalt

1. Semester	Einführung in die BWL .....	3	
	Kosten- und Leistungsrechnung .....	5	
	Mathematik .....	6	
	Recht.....	7	
	Wirtschaftsinformatik.....	8	
	Business English I.....	9	
2. Semester	Soft Skills .....	11	
	Statistik .....	13	
	Volkswirtschaftslehre .....	15	
	Investition und Finanzierung .....	16	
	Rechnungslegung nach HGB.....	18	
	Personal und Marketing .....	20	
3. Semester	Business English II.....	23	
	Management Skills.....	25	
	Internationale Rechnungslegung und Steuern .....	27	
	Produktion und Logistik.....	29	
	Unternehmensführung .....	31	
	Unternehmenssteuerung.....	33	
4. Semester	Business English and Communication Skills.....	34	
	International Trade.....	36	
	Unternehmensplanung und -analyse .....	38	
	Data Analytics .....	40	
	Controlling-Instrumente.....	43	
	Professional Skills.....	45	
5. Semester	BIM / Wahlpflichtmodul BMC: International Human Resource Management und Unternehmenskommunikation .....	47	
	Wahlpflichtmodul BIM / BMC: IT-gestütztes Controlling.....	50	
	BIM / Wahlpflichtmodul BMC: Vermarktung und Supply Chain Management .....	52	
	Wahlpflichtmodul BIM und BMC: Nachhaltigkeit & verantwortungsvolles Management .....	55	
	Wahlpflichtmodul BMC: Wert- und Risikomanagement.....	57	
	Betriebswirtschaftliches Seminar / Business Administration Seminar .....	59	
	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Consulting.....	61	
	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Corporate Finance .....	66	
	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Personalmanagement.....	72	
	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Logistik.....	75	
	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul für FB II, III & IV: Controlling .....	78	
	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Marketing .....	81	
6. Semester	Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Entrepreneurship .....	83	
	Praxissemester .....	87	
	7. Semester	Fachwissenschaftliche Veranstaltung .....	88
		Rhetorik.....	90
Bachelorandenkolloquium.....		92	
	Bachelorarbeit.....	93	

<b>Einführung in die BWL</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 110	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	2 SWS / 21 h	54 h	100 Studierende	
	Buchführung	2 SWS / 21 h	54 h	100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden verstehen die Besonderheiten der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft. Sie können ökonomisch denken, so dass sie ökonomische Probleme erkennen, analysieren und diskutieren können. Sie kennen den grundsätzlichen Aufbau des betrieblichen Rechnungswesens und der Buchführung, verstehen den Zusammenhang zwischen Bilanz und GuV, beherrschen die betriebswirtschaftlichen Rechengrößen und sind in der Lage, betriebliche Vorgänge buchhalterisch abzubilden</p> <p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumenten vertraut und können diese auf einfache Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, erste Fachgespräche zu führen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</li> <li>• Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Konstitutive betriebliche Entscheidungen (z.B. Standort-, Rechtsformwahl)</li> <li>• Ausgewählte betriebliche Funktionen (z.B. Beschaffung, Marketing)</li> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Elemente und Technik der Finanzbuchhaltung</li> <li>• Verbuchung ausgewählter Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung in deutscher Sprache, e-learning				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung - Klausur, 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Joachim Buch				
	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Joachim Buch, Prof. Dr. Stefan Lacher				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart 2015</li><li>• Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016</li><li>• Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, München 2016</li><li>• Thommen, Jean-Paul / Achleitner, Ann-Kristin / Gilbert, Dirk / Hachmeister, Dirk / Kaiser, Gernot: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage, Wiesbaden 2017</li><li>• Bieg, Harmut, Buchführung, 8. A., Herne 2015</li><li>• Von Känel, Siegfried, Doppelte Buchführung, Herne 2007</li></ul>
----	--

<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 120	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Kosten- und Leistungsrechnung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können Aufgaben und Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis darstellen und erlangen Grundkenntnisse der Teilkostenrechnung. Sie sind in der Lage die Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im Rahmen der gegebenen Aufgabenstellungen anzuwenden und auf betriebliche Fragestellungen zu beziehen. Ebenso sind die Studierenden vertraut mit der Terminologie der Kosten- und Leistungsrechnung und können ein einfaches Fachgespräch führen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen</li> <li>• Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Bedeutung und Einsatzgebiete der Einstufigen und Mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierten Übungen, geführtes Selbststudium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler			
	<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler, Prof. Dr. Eveline Häusler			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Coenenberg, A.G./Fischer, T.H./Günther, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage Fischbach, S., Grundlagen der Kostenrechnung, aktuelle Auflage Friedl, G./Hofmann, Chr./Pedell, B., Kostenrechnung, aktuelle Auflage Schweitzer, M./Küpper, H.-U., Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage Walter, Wolfgang, G. / Wünsche, I., Einführung in die moderne Kostenrechnung – Grundlagen, Methoden, Neue Ansätze, aktuelle Auflage				

<b>Mathematik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 130	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester.	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Mathematik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die grundlegenden mathematischen Methoden der Differential-, Integral-, Logarithmus; Potenzrechnung, Wahrscheinlichkeiten und Mengen auf unterschiedliche Fragstellungen in BWL und VWL anwenden und können die Grundzüge der linearen Algebra anwenden.</p> <p>Die Studierenden können einfache ökonomische Sachverhalte mit den erlernten Methoden analysieren, strukturieren und Statistiken korrekt erstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Problemstellungen in der Sprache der Mathematik darzustellen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differentialrechnung</li> <li>• Integralrechnung</li> <li>• Logarithmen- und Potenzrechnung</li> <li>• Gleichungssysteme einfacher und höherer Ordnung</li> <li>• Folgen- und Reihenbildung</li> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit Gruppenarbeiten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <p>Die Teilnahme verlangt ein Grundwissen auf Abitur- bzw. vergleichbarem Niveau. Zur eigenen Einschätzung der Studierenden kann ein Eingangstest durchgeführt werden. Es können ein fakultatives Tutorium und Saalübungen angeboten werden, deren Teilnahme bzw. deren erfolgreicher Abschluss als ergänzende Prüfungsvorbereitung empfohlen wird. Als erfolgreich gilt die richtige Lösung von der Hälfte der Aufgaben.</p>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfling <b>hauptamtlich Lehrende</b> Dipl. Math. Wolfgang Schwab				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Mayer, Christoph / Jensen, Sören / Bort, Suleika: Wirtschaftsmathematik für Dummies, akt. A. Peters, Horst: Wirtschaftsmathematik, Kohlhammer Verlag, aktuelle Aufl. Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, akt. Aufl. H. Matthäus/W.-G. Matthäus: Mathematik für BWL-Bachelor akt. Aufl.				

Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 140	150	5	1. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Recht	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden kennen die für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen Rechtsgebiete und Rechtsmaterien. Sie verstehen die Differenziertheit des nationalen Rechtssystems und seine Interdependenzen sowie dessen Zusammenhänge mit den internationalen, namentlich europäischen Regelungssystemen. Sie können ihre abstrakten Kenntnisse auf konkrete, einfache Fallgestaltungen, insbesondere im Zivil -und Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Kaufrecht, Internetrecht anwenden und die hierzu in Rechtsprechung und Lehre vertretenen Auffassungen analysieren und bewerten.</p> <p>Die Studierenden beherrschen ansatzweise (in Bezug auf die behandelten Rechtsquellen) die spezifisch juristische Methodik zur Gewinnung rechtlich einwandfreier Lösungen von Fallproblemen einschließlich einer beispielhaft erlernten Subsumtionstechnik. Sie können zudem die juristische Hermeneutik (Auslegungsmethoden) am konkreten Beispiel anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen für Kommilitonen und Lehrende nachvollziehbaren Diskurs über die jeweiligen thematischen juristischen Problemstellungen zu führen und argumentativ eine eigene Lösung der jeweiligen Fälle und Fragen zu entwickeln.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Zivilrechts (insbesondere im Bücher 1-3 des BGB)</li> <li>• Handels und Gesellschaftsrecht</li> <li>• Grundzüge und Schwerpunkte des Arbeitsrechts</li> <li>• Fallbeispiele und -lösungen</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung in deutscher Sprache, seminaristischer Unterricht				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Heinrich Hanika <b>hauptamtlich Lehrende</b> Frau Martina Helming				
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Zivil-, handels- und arbeitsrechtliche Basisliteratur anhand der Bestände der Präsenzbibliothek				

<b>Wirtschaftsinformatik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 150	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wirtschaftsinformatik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 2 x 50 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die wesentlichen Aspekte und Instrumente des Informationsmanagements beschreiben. Sie verstehen die grundsätzliche Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von relationalen Datenbanksystemen und Tabellenkalkulationsprogrammen. Sie verfügen auf Basis der Systeme MS Access/ MS Excel über grundlegende Kenntnisse der einzelnen Datenbankobjekte relationaler Datenbankmanagementsysteme sowie der Funktionen von Tabellenkalkulationsprogrammen.</p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit Hilfe von MS Access/ MS Excel lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage untereinander und mit dem Dozenten unter Verwendung der Fachterminologie zu kommunizieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbank Grundlagen und Datenbankentwurf</li> <li>• Definition von Tabellen; Primärschlüssel, Datentypen</li> <li>• Auswahlabfragen/ Aktionsabfragen</li> <li>• Datenaustausch mit anderen Programmen</li> <li>• Excel-Grundlagen zur Abbildung betriebswirtschaftlicher (Treiberbasierter) Modelle</li> <li>• Datenanalyse mit Excel, u.a. Pivot, Zielwertsuche, Solver, Colour Coding</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierten Übungen und Anwendungsbeispielen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Klausur 90 Min: Lösung von Fallstudien				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Seufert <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Andreas Seufert				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Access 2016/ Excel 2016 incl. entsprechender Grundlagen Literatur				

Business English I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 160	90 h	3	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business English I	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kommunizieren – bei Ausgangsniveau B1 – in der Fremdsprache Englisch auf Kompetenzstufe B1(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie können alltagsprachliche Texte mittleren Schwierigkeitsgrads sowie Fachtexte einfachen Schwierigkeitsgrads verstehen, sich spontan mündlich mit Muttersprachlern/ESL-Sprechern verständigen und einfache Texte der schriftlichen Allgemein- und Wirtschaftssprache produzieren. Die Studierenden verfügen über die alltagsprachlichen Voraussetzungen (Wortschatz/Grammatik), zwei weiteren Aufbaumodulen Kompetenzstufe B2(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erlangen.</p> <p>Die Studierenden beteiligen sich aktiv an der Interaktion der Lehrveranstaltung und bereiten die Inhalte zunehmend selbstständig auf. Sie bauen ihre Kenntnisse des englischen Sprachsystems aus und gleichen dabei insbesondere Defizite aus der Vorbildung aus. Ferner erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten zur realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten und zum selbstgesteuerten Ausgleich von Defiziten (Meta-Perspektive). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln (Spezialwörterbücher, Mustersammlungen etc.). Ferner festigen die Studierenden ihre rezeptiven und produktiven Fähigkeiten in einer Reihe von Diskursarten/Textsorten. <b>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</b></p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprachsystem:</b> Auffrischung/Ausbau grammatischer/lexikalischer Grundlagen, Einführung von komplexeren grammatischen Strukturen und grundlegendem Fachwortschatz;</li> <li>– <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung ausgewählter einfacher Textsorten/ Diskursformen (z.B.: Introductions, Small Talk, Short Presentations),</li> <li>– <b>Fachinhalte:</b> grundlegende volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge – insbesondere Bereiche der Volkswirtschaft, Industrien, Marktmechanismen – und Aufbau eines entsprechenden Fachwortschatzes.</li> </ul>				
4	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b> seminaristische Veranstaltung, Übung, Gruppenarbeiten, geführtes Selbststudium in englischer Sprache</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Klausur 60 Minuten</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)</p>				

10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> Peter Möbius PhD MPhil
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Ergänzend zu Skript/Lehrbuch: Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i> . Glasgow: HarperCollins. Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i> . Oxford ; New York: Oxford University Press. Mackenzie, I. E. (2010). <i>English for business studies : a course for business studies and economics students</i> (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press. Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press. Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i> . Oxford: Oxford University Press.

Soft Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 170	60 h	2	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Soft Skills	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden kennen wichtige Methoden und Techniken des Selbstmanagements, der Lernpsychologie, des Zeitmanagement, der Präsentation, der Rhetorik (usw. siehe „Inhalte“). Sie entwickeln sich persönlich und professionell fort, indem sie eigene Studien und Karrierepläne erstellen und in Feedback-Gespräch mit dem Dozenten vertreten.</p> <p>Die Studierenden wenden Techniken der Kommunikation und des Konfliktmanagements an in Gruppenspielen, Spontandiskussionen, Rollenspielen, usw. Sie analysieren und beurteilen die Anwendungen der Methoden bei diesen Einzel- und Gruppenaktivitäten. Insbesondere stellen Sie sich der konstruktiven Kritik ihrer Kommilitonen und des Dozenten. Durch Rollenspiele (z.B. Bewerbungsgespräch, Verkaufsgespräche, Beschwerdegespräch, Stichwortreden) gewinnen sie Selbstsicherheit.</p> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienstrategien</li> <li>• Lernpsychologie</li> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Selbstmanagement</li> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• Präsentationstechniken</li> <li>• Zahlreiche weitere Themen zur Bewertung, Berufseinstieg und Karriere nach Wunsch der Studierenden (Open-Space-Stil): „Geheimsprache“ in Zeugnissen, Postkorbübungen, Körpersprache, Rhetorik und Stimme, Interkulturelle Kompetenz, konstruktiv kritisieren, professionelle Ethik, Work-Life-Balance, Alkohol und Beruf, Verkaufstraining und viele weitere</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Seminar im „Open-Space-Stil“ in deutscher Sprache, „erlebnisorientierte“ Elemente wie Gruppenarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele etc. Persönliches Mentoring und Feedback zu den Studien- und Karriereplänen im Rahmen der zeitlichen Rahmenbedingungen und abhängig von der Teilnehmerzahl.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: : Aktive Teilnahme, Assignments, Präsentationen				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> : Keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Kals				

	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Johannes Kals, Peter Möbius PhD MPhil
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Literatur: Leitner, Sebastian: So lernt man lernen, Freiburg, zahlreiche Auflagen Schulz von Thun, Friedemann, Miteinander Reden: 1 – Störungen und Klärungen, Band 1, Reinbek bei Hamburg mehrere unveränderte Auflagen als „Klassiker“ Seiwert, Lothar J.: Das neue 1x1 [Einmaleins] des Zeitmanagement, München, zahlreiche Auflagen

Statistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 210	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Statistik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierende erhalten die Kompetenz grundlegende deskriptiver und induktiver statistischer Verfahren anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierende in der Lage, eine empirische Untersuchung zu planen und durchzuführen. Sie können Daten erheben, auswerten und präsentieren. Aufbauend auf den erworbenen statistischen Grundkenntnissen sind die Studierende in der Lage, sich in weiterführende statistische Verfahren selbstständig einzuarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibende Statistik</li> <li>• Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>• Induktive Statistik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen / Modulsprache</b> Vorlesung und Übung in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Erwünscht Modul Mathematik				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfig <b>Hauptamtlich Lehrende</b> Stefan Dobler				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt. Es wird ein studentisches Tutorium angeboten.				

<b>12</b>	<b>Literatur</b>  Cleff, T. [2015]: Deskriptive Statistik und Explorative Datenanalyse: Eine computergestützte Einführung mit EXCEL, SPSS und STATA, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden.  Hedderich, J. / Sachs, L [2016]: Angewandte Statistik, 15. Auflage, Springer Spektrum, Berlin u. Heidelberg.  Puhani, J. [2010]: Kleine Formelsammlung zur Statistik, Lexika Verlag, Eibelstadt.  Schira, J. [2016]: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, Pearson-Verlag, München u.a.
-----------	---

<b>Volkswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 220	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> VWL	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden ökonomischen Fragestellungen und die Grundstrukturen ihrer Beantwortung zu nennen Sie können grundlegende Produktionstechnologien abgrenzen und den Bezug zu den Kosten herstellen sowie die Preisbildung auf Märkten beschreiben und interpretieren.. Sie verstehen die Grundlagen der VGR und der Wirtschaftspolitik und können makroökonomische Erklärungsansätze in kurz- und langfristiger Betrachtung analysieren und auf die praktische Wirtschaftspolitik anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage einzeln und in Gruppen aktuelle Probleme aufzuarbeiten sie algebraisch und grafisch aufzubereiten und zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in Teams und erlernen Präsentations- und Kommunikationstechniken.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Grundlagen</li> <li>• Traditionelle Mikrotheorie</li> <li>• Preis und Wettbewerb einschließlich Spieltheorie und Informationsasymmetrien</li> <li>• Einführung in die makroökonomischen Erklärungsansätze und praktische Wirtschaftspolitik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Interaktive Vorlesung in deutscher Sprache mit Gruppenarbeiten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling, Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Auflage Guckelsberger, Ulli / Kronenberger, Stefan: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl. Mankiw, Gregory N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl.				

<b>Investition und Finanzierung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 230	150 h	5	2. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Finanzierung Investition	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die Investition und Finanzwirtschaft in das System der betrieblichen Funktionen einordnen und kennen die grundsätzlichen finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien. Die Studierenden können die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Methoden beschreiben anwenden. Sie kennen die Grundüberlegungen von wertorientierten Steuerungsinstrumenten. Sie sind in der Lage, verschiedene Formen der Unternehmensinvestition und -finanzierung zu charakterisieren und verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Ausgestaltung und Bewertung von Investitions- und Finanzierungsinstrumenten, die sie auf betriebliche Problemstellungen anwenden können. Sie kennen Instrumente zur Verminderung von Risiken in Unternehmen und können Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik von Unternehmen beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage Methoden und Instrument der Finanzwirtschaft auf Investitions- und Finanzierungsfragen sowie deren Vor- und Nachteile wissenschaftlich zu beschreiben. Sie sind in der Lage, in Vorlesung, bei Übungen und in Lerngruppen präzise zu argumentieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmanagement: Ziele und Organisation</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Grundbegriffe</li> <li>• Investitionsarten und Datenermittlung</li> <li>• Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzmärkte und Bankensystem</li> <li>• Finanzierungsvertrag und Finanzierungsinstrumente</li> <li>• Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik</li> <li>• Kapitalkostenbestimmung / CAPM</li> <li>• Grundlagen des Managements finanzieller Risiken</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Übungen in deutscher Sprache. Es kann ein fakultatives Tutorium angeboten werden, dessen Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen wird.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Module „Grundlagen der BWL“ und „Mathematik“ sollten absolviert sein.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP) Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM				

9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/158 (BMC); 5/143 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Stefan Kronenberger <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Kronenberger, Prof. Dr. Eveline Häusler
11	<b>Sonstige Informationen</b> Däumler, Klaus-Dieter und Jürgen Grabe, Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne, aktuelle Auflage Hirth, Hans, Grundzüge der Finanzierung und Investition, aktuelle Auflage Kruschwitz, Lutz, Investitionsrechnung, aktuelle Auflage Perridon, Louis, Manfred Steiner und Andreas Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, aktuelle Auflage Schmidt, Reinhard H. / Terberger-Stoy, Eva, Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, aktuelle Auflage Spremann, Klaus, Finance, München, aktuelle Auflage Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Rechnungslegung nach HGB					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 240	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> RL nach HGB	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Mit erfolgreichem Modulabschluss verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen sowie ein kritisches Verständnis über die Rechnungslegung nach HGB. Die Studierenden kennen und verstehen die unter Punkt 3 aufgelisteten Inhalte und können sie analysieren und kritisch beurteilen, Zusammenhänge erläutern und im Diskurs mit Fachvertretern sachdienliche Beiträge in Diskussionen leisten. Ferner sind sie mit den einschlägigen Fachtermini vertraut und in der Lage, Sachverhalte aus dem Gebiet des Moduls verständlich zu kommunizieren. Die Studierenden können das mit dem im Modul Rechnungslegung nach HGB erlangte Wissen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Methoden selbständig auf einfache Sachverhalte anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage ihren Lernprozess für den Fach- und Methodenkompetenzerwerb im Modul zunehmend eigenständig und nachhaltig zu gestalten. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Grundkenntnissen sind die Studierenden in der Lage, sich in weiterführende komplexere Sachverhalte selbstständig einzuarbeiten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Jahresabschlusses, inkl. Einordnung zu Unternehmenszielen und in das betriebliche Rechnungswesen, Funktionen von Einzel- und Konzernabschlüssen, Adressaten</li> <li>• Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, insbesondere obere Grundsätze</li> <li>• Bilanz</li> <li>• Bilanzierung dem Grunde, der Höhe und dem Ausweis nach</li> <li>• Bilanzpositionen und ihre Bilanzierung</li> <li>• Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>• Eigenkapitalveränderungsrechnung</li> <li>• Kapitalflussrechnung</li> <li>• Anhang</li> <li>• Lagebericht</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung mit interaktiven Elementen, Übungen und Selbststudium in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Einführung in die BWL, Kostenrechnung und Produktionswirtschaft sollten absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				

	Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP) im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Axel Kihm, Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Mattner, G. / Schultze, W. / Assel, M.: Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. HGB, aktuelle Auflage Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, akt, Aufl. Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, aktuelle Auflage.

<b>Personal und Marketing</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 250	150	5	2. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Personalwirtschaft	2 SWS / 21 h	54 h	ca. 70 Studierende	
	Marketing	2 SWS / 21 h	54 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden betrieblichen Funktionen Personalwirtschaft und Marketing und werden in die Lage versetzt, ausgewählte praktische Aufgaben aus diesen Funktionsbereichen zu erfüllen. Im Bereich Marketing eignen sich die Studierenden neben den grundlegenden Modellen eine auf Kunden- und Stakeholdererwartungen gerichtete Denkweise an. Im Bereich Personalwirtschaft steht als Denkansatz die Umsetzung von Unternehmenszielen durch Mitarbeiter im Vordergrund. In beiden Funktionsbereichen werden sowohl die operative als auch die strategische Perspektive eingeführt und vertieft.</p> <p>Wesentliche Qualifikationsziele der Veranstaltung Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden werden befähigt, das Marketing-Planungskonzept als wesentliches Element der strategischen Gestaltung und Entwicklung eines Unternehmens ein- und durchzusetzen,</li> <li>• die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungssituationen bezüglich des Einsatzes der Marketinginstrumentarien gestalterisch zu beeinflussen,</li> <li>• sie können konkrete Marketing-Entscheidungsprobleme erkennen, strukturieren und praxisorientiert lösen,</li> <li>• die Studierenden erlernen die Interaktion und Interdependenzen des Marketing auf die anderen Funktionsbereiche des Unternehmens einzuschätzen und diese zu beherrschen,</li> <li>• die Studierenden erfahren die wesentlichen Elemente der Informationsbeschaffung und –auswertung zur fundierten Gestaltung der Marketing-Entscheidungsprozesse einzusetzen.</li> </ul> <p>Wesentliche Qualifikationsziele der Veranstaltung Personalwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden machen sich mit den Grundelementen eines Modells zur Prognose und Steuerung von Arbeitsverhalten vertraut,</li> <li>• erwerben Kenntnisse für die operative Durchführung zentraler Personalprozesse,</li> <li>• werden für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Personalarbeit sensibilisiert (z.B. Industrie 4.0 und Internationalisierung),</li> <li>• lernen wissenschaftliche Methoden zur Einschätzung von Mitarbeiterpotenzialen kennen,</li> <li>• werden methodisch befähigt, Arbeitsaufgaben in Kernprozessen des Personalmanagements zu erfüllen,</li> <li>• lernen, kurzfristig Lösungen für dringliche Personalprobleme zu finden.</li> </ul>				

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Marketing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Markt- und Kundenentwicklung</li> <li>– Grundlagen von Marketingmanagement und Kundenorientierung</li> <li>– Kundensegmentierung und Kundenbewertung</li> <li>– Konzept des Kundenlebenszyklus</li> <li>– Nutzenorientierter Marketingmix</li> <li>– Ableitung eines strategiefundierten Marketing-Mix</li> <li>– Entwicklung und Umsetzung eines kundenorientierten und zukunftsfähigen Produkt- und Serviceprogramms</li> <li>– Entwicklung und Durchsetzung marktorientierter Kommunikations- und Distributionskonzepte</li> <li>– Aktuelle Trends und zukunftsfähiges Marketing</li> <li>– Möglichkeiten des Electronic-Commerce und Online-Marketing</li> <li>– Einsatz von Multi-Channel-Vertriebssystemen</li> <li>– Nutzung des Social-Media-Marketing</li> <li>– Marketingsysteme</li> <li>– Instrumente der Marketing-Intelligence</li> <li>– Analysetools der strategischen und operativen Marketingplanung</li> <li>– CRM-Systeme in der Unternehmenspraxis</li> <li>– Marketing Organisation mit Strukturen und Prozessen</li> </ul> <p><b>Personalwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über das betrieblichen Aufgabenfeld Personalwirtschaft anhand grundlegender Begriffsdefinitionen und einer Prozesslandkarte</li> <li>– Abläufe der Prozessfunktionen (Personalplanung, -beschaffung, -entwicklung und Personalfreisetzung) sowie Querschnittsfunktionen (Personalmarketing, Personalinformation, Personalcontrolling)</li> <li>– ausgewählte Techniken bzw. Fähigkeiten zur Implementierung von Prozessfunktionen</li> <li>– Sensibilisierung für Folgen von Entwicklungen (z.B. demografische Wandel und Industrie 4.0) für Wesen von Prozessen des Personalmanagements</li> <li>– grundlegende wissenschaftliche Methoden der Beurteilung von Mitarbeiterpotenzialen (Kompetenzmodell – kognitive Fähigkeiten, Persönlichkeit und Motivation)</li> <li>– Beurteilung individuellen Humankapitals als Grundvoraussetzung für Vielzahl von Prozessfunktionen (z.B. Personalauswahl und –entwicklung) sowie für Führungshandeln.</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung, teilweise seminaristisch mit Selbststudiumsaufgaben</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Peter Möbius PhD MPhil</p>

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p>Barr, J., &amp; Dowding, L. (2012). Leadership in health care (2nd ed.). Los Angeles: SAGE.</p> <p>Berthel, J., &amp; Becker, F. G. (2013). Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit (10., überarb. und aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Bröckermann, R. (2016). Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management (7., überarbeitete Auflage).</p> <p>Bruhn, M. (2013) Relationship Marketing, Vahlen</p> <p>Frodl, A. (2011). Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen (1. Aufl. ed.). Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Furnham, A. (2008). Personality and intelligence at work : exploring and explaining individual differences at work. London ; New York: Routledge.</p> <p>Hilb, M. (2011). Integriertes Personal-Management: Ziele - Strategien - Instrumente (20., aktualis. und erw. Aufl.). Köln: Luchterhand.</p> <p>Hollensen, S., Opresnik, M. (2015) Marketing – A Relationship Perspective, Vahlen</p> <p>Homburg Ch. (2015) Marketingmanagement, Gabler</p> <p>Howard, P. J., &amp; Howaerd, J. M. (2010). The owner's manual for personality at work.</p> <p>Jahnke, M. (2018), Influencer Marketing, Springer</p> <p>Kotler, Ph., Kartajaya, H., Setiawan, I. (2017), Marketing 4.0, Campus</p> <p>Kotler, Ph., Keller, K.L., Opresnik, M.-O. (2015) Marketing Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, Pearson</p> <p>Kruppke, H. (2006). Human Capital Management: Personalprozesse erfolgreich managen ; mit 19 Tabellen. Berlin: Springer.</p> <p>Meffert, H, Burmann, Ch., Kirchgeorg, M. (2014) Marketing,</p> <p>Nerdinger, F. W. (2013). Arbeitsmotivation und Arbeitshandeln eine Einführung. Kröning: Asanger Verlag.</p> <p>Probst, A., Kattau, N., Kopp, O., Beilharz, F., Kratz, K. (2017), Der Online Marketing Manager, O'Reilly</p> <p>Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz (1. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.</p> <p>Schuler, H. (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie (3., überarb. und erw. Aufl.). Göttingen u.a.: Hogrefe.</p> <p>Voeth, M., Herbst, U. (2013) Marketing Management, Schäffer Poeschel</p> <p>Wirtz, B. W. (2013), Multi Channel Marketing, Springer Gabler</p>
----	--

Business English II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 260	60 h	2	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Business English II</b>	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kommunizieren – bei Ausgangsniveau B1 – in der Fremdsprache Englisch auf Kompetenzstufe B1(+) bis B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie können die Inhalte allgemeinsprachlicher und fachsprachlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads verstehen, sich spontan mündlich mit Muttersprachlern/ESL-Sprechern verständigen und einfache Texte der schriftlichen Allgemein- und Wirtschaftssprache produzieren. Die Studierenden verfügen über die sprachlichen Voraussetzungen, in einem einsemestrigen Aufbaumodul Kompetenzstufe B2(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erlangen.</p> <p>Die Studierenden partizipieren aktiv an den Lehrveranstaltungen und bereiten die Inhalte selbstständig auf. <a href="#">Sie verfügen über erweiterte wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse des englischen und erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten zur realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten und zum selbstgesteuerten Ausgleich von Defiziten (Meta-Perspektive). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln (Spezialwörterbücher, Mustersammlungen etc.) und bauen ihre rezeptiven und produktiven Fähigkeiten in einer Reihe von Diskursarten/Textsorten aus.</a></p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprachsystem:</b> Ausbau grammatischer/lexikalischer Kenntnisse, Einführung von komplexen grammatischen Strukturen und erweitertem Fachwortschatz;</li> <li>– <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung einer Reihe von Textsorten/ Diskursformen (z.B.: Introductions, Small Talk, Short Presentations, Written Business Texts),</li> <li>– <b>Fachinhalte:</b> Überblick über die grundlegenden betrieblichen Funktionen (Marketing, Personal, Produktion etc.) und Auf- bzw. Ausbau eines entsprechenden Fachwortschatzes; Rezeption von authentischen Materialien (teilweise mit Hilfestellung)</li> </ul>				
4	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b> seminaristische Veranstaltung, Übung, Gruppenarbeiten, geführtes Selbststudium</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Klausur 60 Minuten</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil</p>				

	<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Peter Möbius PhD MPhil
11	<b>Sonstige Informationen</b>	<p><b>Modulsprache:</b> Englisch</p> <p><b>Basisliteratur:</b> Ergänzend zu Skript/Lehrbuch:</p> <p>Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i>. Glasgow: HarperCollins.</p> <p>Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., &amp; Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i>. Oxford ; New York: Oxford University Press.</p> <p>Mackenzie, I. E. (2010). <i>English for business studies : a course for business studies and economics students</i> (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press.</p> <p>Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i>. Oxford: Oxford University Press.</p>

Management Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 270	90 h	3	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Studium Generale:	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 48 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufbereiten.</li> <li>• in Diskussionen verschiedene Standpunkte zu aktuellen Fragen der Gesellschaft vertreten,</li> <li>• Positionen von Stakeholdern der Gesellschaft verstehen und sich mit diesen auseinandersetzen</li> <li>• gegensätzliche Meinungen interpretieren und diese bewerten</li> </ul> <p>Die Studierenden können über allgemeine Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders diskutieren und die Bedeutung für die Unternehmensführung interpretieren. Das Studium Generale verkörpert so den Auftrag der Hochschule, die umfassende Allgemeinbildung zu fördern.</p> <p>Die Studierenden analysieren und strukturieren nach den Veranstaltungen selbständig die vorgegebenen Fragestellungen, tragen die zur Aufarbeitung notwendigen Informationen zusammen und werten letztlich diese über Thesen und Antithesen in Form einer eigenen Position in Kleingruppen aus.</p> <p>Durch intensiven Diskurs über die Themenstellung im Team sind sie im Stande für oder gegen bestimmte Positionen zu argumentieren und zu einem gemeinsamen Arbeitspapier zu kommen.</p> <p><i>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</i></p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ausgewiesene Experten und Repräsentanten, in der Regel von hochschulexternen Institutionen/Organisationen, behandeln Inhalte u.a. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politischen Fragestellungen</li> <li>• soziale Herausforderungen und Kompetenzen</li> <li>• kulturelle Aspekte</li> <li>• ethische und philosophische Standpunkte</li> <li>• naturwissenschaftliche/medizinische Sachverhalte</li> </ul> <p>In den Gastvorträgen werden die Themen unter den Aspekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• was sind wesentliche Begrifflichkeiten und Inhalte</li> <li>• was sind besondere Herausforderungen</li> <li>• welche Argumente bestimmen die Diskussion</li> <li>• welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen</li> <li>• welche Fragen müssen offen bleiben</li> </ul> <p>dargestellt und diskutiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorträge in deutscher oder englischer Sprache, Nacharbeit in Kleingruppen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Hausarbeit in Kleingruppen über die präsentierten Themen (10 – 15 Seiten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) offen für externe Teilnehmer offen für alle anderen Studiengänge der Hochschule Ludwigshafen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Keinen (Studienleistung)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Praxisvorträge durch externe Referenten
<b>11</b>	<b>Basisliteratur:</b> Auf wesentliche und aktuelle Literatur wird in den Gastvorträgen oder vom Betreuer verwiesen.

<b>Internationale Rechnungslegung und Steuern</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 310	180 h	6	3. Sem.	Mind. jährlich, vorrangig im Wintersemester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
	Internationale Rechnungslegung	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Steuern	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden entwickeln ein problemorientiertes Verständnis für die Entwicklung, Ziele und Aufgaben der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS und verstehen die Rechnungslegungsgrundsätze des Rahmenkonzepts. Sie können Sachverhalte auf Bilanzierungsfähigkeit prüfen und die relevanten Werte der Erst- und der Folgebewertung – insbesondere unter Berücksichtigung des Wertminderungstest und der Neubewertung – bestimmen. Schließlich sollen sie ein Verständnis für die Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva – auch im Vergleich zur deutschen Rechnungslegung – entwickeln.</p> <p>Die Studierenden kennen den Umgang mit der Terminologie der Steuergesetzgebung und verstehen die wesentlichen Prinzipien und Probleme der Besteuerung. Zudem kennen sie die wichtigsten (unternehmensrelevanten) Steuerarten und deren jeweilige Ableitung der Bemessungsgrundlage sowie das Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen Handels- und Steuerbilanz. Sie haben ein Verständnis für unterschiedliche ertragsteuerliche Belastungen von Personen- und Kapitalgesellschaften und kennen die Prinzipien zur Vermeidung bzw. Minderung der internationalen Doppelbesteuerung.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Internationale Rechnungslegung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</li> <li>2. Bilanzierung dem Grunde nach</li> <li>3. Bilanzierung der Höhe nach</li> <li>4. Bilanzierung ausgewählter Aktiva</li> <li>5. Bilanzierung der Schulden</li> </ul> </li> <li>II. Steuern <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerrechtliche Grundlagen</li> <li>2. Einkommensteuer</li> <li>3. Körperschaftsteuer</li> <li>4. Gewerbesteuer</li> <li>5. Weitere relevante Steuerarten</li> <li>6. Einflussfaktoren auf die Gesamtsteuerbelastung von Unternehmen</li> <li>7. Prinzipien des internationalen Steuerrechts und Doppelbesteuerung</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung mit interaktiven Elementen, Übungen und Selbststudium in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Rechnungslegung nach HGB sollte absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				

8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Axel Kihm <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Axel Kihm/N.N.
11	<b>Sonstige Informationen</b> Internationale Rechnungslegung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage</li> <li>• Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen, aktuelle Auflage</li> <li>• Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, aktuelle Auflage</li> <li>• o.V.: Aktuelle IFRS-Texte 2016/17, Deutsch - Englisch. IFRS, IFRIC, IAS, SIC, auch gebrauchte ältere Fassung ist ausreichend</li> <li>• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage</li> </ul> Steuern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck'sche Steuergesetze, Steuerrichtlinien und Steuererlasse</li> <li>• Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre 1. Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage</li> <li>• Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre 2. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bewertungsgesetz und Erbschaftsteuer, aktuellste Aufl., Wiesbaden</li> <li>• Grefe, C., Unternehmenssteuern, aktuellste Aufl., Herne (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft)</li> <li>• Kußmaul, H., Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, aktuelle Auflage</li> <li>• Kußmaul, H., Steuern, aktuelle Auflage</li> </ul>

Produktion und Logistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 320	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Produktionswirtschaft	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Logistik	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über grundlegende Methoden der Produktionsplanung und -steuerung, zunächst innerhalb des Unternehmens. Sie verstehen ausgewählte, exemplarische Methoden der betrieblichen Leistungserstellung (Beschaffung, Produktion, Absatz) im Rahmen eines End-to-End-Ansatzes. Sie können einfache Modelle durchrechnen und anwenden. Dann wird das Fokusunternehmen eingebettet in eine Versorgungskette (Supply Chain) mit der Perspektive hin zu Wertschöpfungsnetzwerken für eine Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Studierende verstehen die Herausforderungen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, indem sie jeweils aktuelle technische Entwicklungen kennenlernen und ihre Anwendungsmöglichkeiten abschätzen können.</p> <p>Weiter können sie die ökologische Herausforderungen analysieren und ausgewählte Methoden umsetzen, sowohl innerhalb des Unternehmens (Stichworte Industrial Ecology und Energiemanagement) als auch in der Supply-Chain (Green Logistics). Sie sind imstande, interdisziplinäre (insbesondere technische) Grundbegriffe zu verstehen und teils zu verwenden, um besser im Unternehmen kommunizieren zu können.</p> <p>Dabei verstehen sie nicht nur wichtigen Aufgaben in einzelnen Abteilungen und beteiligten Unternehmen, sondern das Zusammenspiel von Prozessen und Unternehmen, auch mit internationalen Ansätzen. Wichtige, exemplarische Methoden können sie anwenden und umsetzen. Die Studierenden erwerben damit die begrifflichen und methodischen Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in produzierende Unternehmen sowie Logistikunternehmen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionstypen und technische Grundlagen</li> <li>• Produktions-Programmplanung, -Faktorplanung (Materialwirtschaft), Prozessplanung</li> <li>• Aktuelle Themen und zusammenhängende Modelle: Energiemanagement, hierarchische Planung, Qualitätsmanagement</li> <li>• Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen</li> <li>• Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Bedeutung und Einsatzgebiete der Einstufigen und Mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesungen und Übungen in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				

8	<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Kals</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Johannes Kals</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Corsten, Hans; Gössinger, Ralf: Produktionswirtschaft, Berlin, zahlreiche Auflagen, zusätzlich ein Übungsbuch.</p> <p>Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, Berlin, zahlreiche Auflagen.</p> <p>Olfert, Klaus; Ehrmann, Harald: Logistik – Kompendium der praktischen Betriebswirtschaftslehre, Kiehl Verlag, zahlreiche Auflagen.</p> <p>Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen, zahlreiche Auflagen.</p> <p>Stanton, Daniel: Supply Chain Management für Dummies, 2018 (als e-book verfügbar).</p> <p>Werner, Hartmut: Supply Chain Management, zahlreiche Auflagen (als e-book verfügbar).</p>

<b>Unternehmensführung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 330	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Projektmanagement mit MS Project/Excel	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden sind in der Lage:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Managements zu interpretieren,</li> <li>- die Unternehmensführung in institutioneller, funktionaler und prozessualer Form zu verstehen,</li> <li>- die strategische von der operativen Führung des Unternehmens abzugrenzen,</li> <li>- die Verfahren und Methoden der Organisationsgestaltung zu interpretieren und zu bewerten,</li>   <li>- Techniken und Mittel für das Projektmanagement zu begreifen,</li> <li>- die Elemente einer Projektorganisation zu verstehen und einzusetzen,</li> <li>- die Arten und Formen der praxisgeleiteten Methoden/Werkzeuge zu begreifen und zu bewerten,</li> <li>- die spezifischen Instrumente von MS-Project und MS Excel in der Theorie zu beschreiben und selbstständig bei einer vorgegebenen Problemstellung einzusetzen,</li> <li>- Führungsaufgaben und Führungsorganisation bei der Initiierung, Planung und Steuerung anzuwenden,</li> <li>- Erfolgsfaktoren des Projektmanagements zu bestimmen.</li> </ul>				
	Die Studierenden setzen sich im Rahmen der Vorlesungen intensiv mit den Verfahren, Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung auseinander. Sie beschäftigen sich intensiv mit den für die Unternehmensführung wesentlichen Problemstellungen. Anhand präziser Fragestellungen während der Vorlesungen sind sie gefordert (in Vor- und Nachbereitung) Informationen darüber zusammenzutragen und so in den Diskussionen auch zu Antworten zu kommen.				
	Die Studierenden erarbeiten sich die kommunikative Kompetenz, um mit allen internen/externen Stakeholdern des Managements einen vermittelbaren und nachvollziehbaren Diskurs über Mittel, Maßnahmen und Prozessen zu führen. In der Regel arbeiten sie dabei im Team und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung, Durchführung und Umsetzung ihrer Aktivitäten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte der Veranstaltung „Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation“</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Unternehmensführung</li> <li>• Management-Merkmale und Rollen</li> <li>• Management und Führungsprozess</li> <li>• Planung und Kontrolle in der Unternehmung</li> <li>• Ressourcenbasis im Unternehmen</li> <li>• Organisation und Organisationsgestaltung</li> <li>• Wandlungsprozesse / Change Management</li> <li>• Verhalten von Individuen und Gruppen</li> <li>• Mitarbeiterführung</li> <li>• Unternehmenskultur, -ethik</li> </ul>				

	<p><b>Inhalte der Veranstaltung „Projektmanagement“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Strukturen und Prozesse im Projektmanagement</li> <li>• Schwerpunkte nach Projektphasen</li> <li>• übergreifendes Management von Projekten</li> <li>• Software-Werkzeuge zur Steuerung</li> <li>• Normen und Standards / Qualifizierung</li> </ul>
4	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit integrierter Übung, Bearbeitung von Beweisfällen, seminaristische Veranstaltung
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
10	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Prof. Dr. Stefan Lacher, Prof. Dr. Joachim Buch</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Basisliteratur: „Unternehmensführung“</b></p> <p>Dillerup R., Stoi R. (2011). Unternehmensführung, 3. Auflage, Vahlen.</p> <p>Friedl, B. (2017), General Management, UTB</p> <p>Hungenberg, H., Wulf, Th. (2015), Grundlagen der Unternehmensführung, Springer</p> <p>Macharzina, K. &amp; Wolf, J. (2017). Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, Gabler.</p> <p>Müller-Stewens, G., Lechner, Ch. (2016) Strategisches Management, Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Robbins, St., Coulter, M., Fischer, I., (2014) Grundlagen der Unternehmensführung, Pearson</p> <p>Schreyögg, G., Koch, J., (2014), Gabler</p> <p>Vahs, D. (2015), Organisation, Schäffer-Poeschel</p> <p><b>Basisliteratur: „Projektmanagement“</b></p> <p>Bea, F. X., Scheurer, St., Hesselmann, S. (2011), Projektmanagement, UTB</p> <p>Bergmann, R., Garrecht, M. (2016) Organisation und Projektmanagement, Springer</p> <p>Burghard, M. (2012), Projektmanagement, Siemens</p> <p>Patzak, G., Rattey, G. (2014) Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde</p> <p>Renke, H. (2011), Microsoft Project, Microsoft Press</p> <p>Schreckeneder, B. (2013), Projektcontrolling, Haufe Lexware</p> <p>Schwab, J. (2011), Projektplanung mit Project 2010, Hauser</p> <p>Schwenk, J., Schiecke, D., Schuster, H., Pfeifer, E. (2010), Microsoft Excel 2010, Microsoft Press</p> <p>Sehels, I., Seidel, U. W. (2016), Projektmanagement mit Excel, Hanser</p> <p>Stöger, R., (2010) Wirksames Projektmanagement, Schäffer-Poeschel</p>

<b>Unternehmenssteuerung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 340	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Controlling-Konzeption	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Kostenrechnungssysteme	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Verzahnung von Management und Controlling in Unternehmen. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben, Methoden und Instrumente des Controllings. Sie können die einzelnen Kostenrechnungssysteme gegeneinander abgrenzen, deren Vor- und Nachteile beurteilen, Entscheidungsrechnungen durchführen und deren Ergebnisse interpretieren. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu theoretischen Aspekten der Kostenrechnung, insbesondere hinsichtlich Kostenverursachung, Kostenverhalten und Zurechenbarkeit.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Aufgaben des Controlling</li> <li>• Organisation des Controlling</li> <li>• Instrumente des Strategischen und Operativen Controlling</li> <li>• Überblick über grundlegende Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Systeme und Anwendungen der Deckungsbeitragsrechnung (Erfolgsanalyse, Planungs- und Entscheidungsunterstützung)</li> <li>• Systeme der Plankostenrechnung (Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis, Grenzplankostenrechnung)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierten Übungen, geführtes Selbststudium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> Kosten- und Leistungsrechnung sollte absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler			
	<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler, Prof. Dr. Joachim Buch			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Weber, Jürgem / Schäffer, Utz, Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage				
	Küpper, Hans-Ulrich, Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage				
	Steinle, Claus / Daum, Andreas (Hrsg.), Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage				
	Däumler, Klaus Dieter / Grabe, Jürgen, Kostenrechnung 2 und 3, aktuelle Auflage				
	Götze, Uwe, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Heidelberg u.a., aktuelle Auflage				
	Literatur zu den einzelnen Gebieten wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

Business English and Communication Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 350	180 h	6	3. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business English Business Communications	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21  2 SWS / 21	<b>Selbststudium</b> 69 h  69 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende/ 45 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erlangen mehrheitlich in der Fremdsprache Englisch Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie werden – alltagsprachlich wie fachsprachlich – befähigt, in häufig wiederkehrenden beruflichen Situationen sowie in Praktika angemessen zu kommunizieren. Die Studierenden lernen und festigen den Umgang mit anspruchsvolleren allgemein- und fachsprachlichen Texten in realistischen Szenarien.</p> <p>Die Studierenden erwerben rezeptive und produktive Kenntnisse wichtiger geschäftlicher Textsorten und grundlegender Kommunikationstechniken. Darüber hinaus werden Sie mit den wichtigsten technischen Grundlagen von Business Communications vertraut gemacht und können auf dieser Grundlage situationsangemessen geeignete technische Kommunikationsmittel auswählen. Ferner lernen die Studierenden, Effizienz- und Sicherheitsaspekte beim Einsatz moderner technischer Kommunikationsmittel kritisch zu beurteilen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprachsystem:</b> Einführung und Anwendung komplexerer grammatischer Strukturen und Stilmittel, Erschließung fortgeschrittener Fachlexik;</li> <li>– <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung einer Reihe von Textsorten/ Diskursformen der Wirtschaftssprache (z.B.: Descriptions, Summaries, Reports, Discussions, Business Correspondence),</li> <li>– <b>Fachinhalte:</b> Ausgewählte Inhalte aus den Funktionsbereichen Management und Controlling in Vertiefung.</li> <li>– <b>Technische Voraussetzungen</b> internationaler Unternehmenskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsmodelle, Datenaustausch und Informationssicherheit</li> <li>○ Neue Medien der Unternehmenskommunikation und ihr Einsatz</li> </ul> </li> <li>– <b>Methoden</b> der praktischen Unternehmenskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsplanung</li> <li>○ Persuasive Kommunikation,</li> <li>○ Spezifische Diskursarten: Verhandeln, Präsentieren, Moderieren</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b> seminaristische Veranstaltung, Übung, Gruppenarbeiten, geführtes und eigenständiges Selbststudium/Vorlesung</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: <a href="#">Aktive Teilnahme und</a> Klausur, 180 Minuten</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur</p>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				

9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)	
10	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Peter Möbius PhD MPhil
	<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Peter Möbius PhD MPhil
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Englisch <b>Basisliteratur:</b> Ergänzend zu Skript/Lehrbuch: Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i> . Glasgow: HarperCollins. Bailey, S. (2015). <i>Academic writing for international students of business</i> (Second Edition. ed.). London ; New York: Routledge, Taylor & Francis Group. Cardon, P. W. (2017). <i>Business communication : developing leaders for a networked world</i> . Dubuque, IA: McGraw-Hill Education. Guffey, M. E., & Loewy, D. (2018). <i>Business communication : process &amp; product</i> (Ninth edition. ed.). Boston, MA: Cengage Learning,. Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i> . Oxford ; New York: Oxford University Press. Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press. Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i> . Oxford: Oxford University Press.	

International Trade					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 410	180 h	6	4. Sem.	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Makroökonomie und Außenwirtschaft International Law	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die unterschiedlichen makroökonomischen Erklärungsansätze abzugrenzen sowie makroökonomische Zusammenhänge zu beschreiben. Sie können globale Aspekte der Wirtschaft interpretieren. Die Studierenden analysieren und strukturieren selbständig aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen, tragen die notwendigen Informationen zusammen und formulieren fundierte Lösungsansätze.</p> <p>Die Studierenden führen einen für die Kommilitonen und Lehrenden nachvollziehbaren Diskurs über wirtschaftspolitisch aktuelle oder historische Themen und argumentieren in Lösungsansätzen.</p> <p>Die Studierenden verstehen Geschäftsvorgänge in internationalen Bedingungsgefügen und sind dabei in der Lage, sowohl rechtliche als auch kulturell-kommunikative Rahmenbedingungen im betriebswirtschaftlichen Handeln angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>Ferner besitzen sie ein Grundverständnis der europarechtlichen Rahmenbedingungen transnationaler Wirtschaftsaktivität und kennen die wesentlichen strukturellen Unterschiede zwischen „Code Law“ und „Common Law.“</p> <p>Die Studierenden lernen den grundlegenden Umgang mit internationalen Rechtssystemen und -quellen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, ausgewählte Text- und Diskursarten des Geschäftslebens zu rezipieren und zu produzieren. Sie kommunizieren in interaktiven Veranstaltungen dialogisch und in Kleingruppen. Ferner lernen sie, juristische Argumentationen innerhalb der behandelten Rechtssystematiken nachzuvollziehen und zu kommentieren.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspolitische Gestaltungsmöglichkeiten sowie Grundlagen der Außenwirtschaft und globaler Zusammenhänge</li> <li>• International Law <ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtliche Rahmenbedingungen internationaler Geschäftsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Internationales Recht: Der anglo-amerikanische Rechtskreis einschließlich Föderalstruktur, Richterrecht (case-law), Gesetzesrecht (statut law), Rechtswege, Sammelklagen, hohe Schadensersatzsummen, Jury-System, Erfolgshonorare</li> <li>○ Europarecht: Aktuelles, europäische Rechtspolitik, Entwicklung der europäischen Integration, Anwendung des Unionsrechts, Kompetenzen, Organe, Rechtsschutz, Grundrechte der EU, Binnenmarkt, Wettbewerb, Wirtschafts- und Währungsunion, Außenbeziehungen, EuGH Rechtsprechung</li> <li>○ Internationale Compliance-Managementsysteme, Compliance und Recht</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Interaktive Vorlesung in deutscher Sprache und Gruppenarbeiten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Keine				
	<b>Inhaltlich:</b> Volkswirtschaftslehre sollte absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefan Kronenberger <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Stefan Kronenberger / Prof. Dr. Heinrich Hanika
11	<b>Sonstige Informationen</b> Blanchard, Oliver / Illing, Gerhard: Makroökonomie, aktuelle Aufl. Guckelsberger, Ulli / Kronenberger, Stefan: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl. Krugman, Paul / Obstfeld, Maurice: Internationale Wirtschaft, akt. Aufl. Mankiw, Gregory N. / John, Klaus-Dieter: Makroökonomik, aktuelle Aufl. Steinert, Rechtlicher Leitfaden für den Außenhandel Stober/ Paschke, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht Bleckmann, Europarecht, das Recht der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaften Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union Doerfert, Europarecht Fontaine, Europäische Kommission/Europäische Gemeinschaften, Amt für amtliche Veröffentlichungen, Brüssel Loibl, Europarecht - das Skriptum Beck-Texte Europarecht Behringer, Compliance für KMU in der jeweils geltenden Fassung Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

<b>Unternehmensplanung und -analyse</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 420	180 h	6	4. Sem.	Mind. jährlich, vorrangig im Sommersemester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung	2 SWS / 21 h	69 h	60 Studierende	
	Unternehmensanalyse	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden festigen ihr Wissen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen strategischer und operativer Planung und sind in der Lage, Planungs-, Reportingunterlagen und <i>Forecasts</i> mit Hilfe ausgewählter Planungsinstrumente zu erstellen sowie die Auswirkungen betrieblicher Geschehnisse auf die Planung zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden erlernen das methodische Vorgehen beim Einsatz der integrierten Finanzplanung und der kennzahlenorientierten Steuerung durch theoretische Vermittlung und parallele Bearbeitung von Fallstudien. Danach können sie diese Instrumente unmittelbar in der unternehmerischen Praxis anwenden.</p> <p>Zur Unternehmensanalyse lernen die Studierenden aufbauend auf ihren Bilanzierungskenntnissen zunächst die jahresabschlusspolitischen Instrumente der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung kennen, um ein Gefühl für den Gestaltungs- und Darstellungsspielraum bei der Erstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen zu entwickeln. Darauf aufbauend sollen die Studierenden die Funktionsweise insbesondere der finanz- und erfolgswirtschaftlichen Analyse kennen und vor allem deren Aussagekraft und Beeinflussbarkeit interpretieren können. Damit können sie auch die Bedeutung der Jahresabschlussanalyse für das Unternehmens-Rating einordnen, dessen grundlegende Funktionsweise sie einschätzen lernen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die in den Veranstaltungen vermittelten Fachtermini und sind nicht nur in der Lage, diesbezüglichen Diskussionen hochschuleitig sowie in der Praxis unmittelbar zu folgen, sondern auch Begrifflichkeiten und Zusammenhänge in der Praxis zu erläutern.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p>I. Unternehmensplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung von Informationssystemen und Grundlagen zu Kennzahlen</li> <li>○ Wertorientierte Kennzahlen und -systeme</li> <li>○ Bildung von Steuerungs-Kennzahlen</li> <li>○ Integrierte Bilanz- und GuV-Planung</li> <li>○ Liquiditäts- und Finanzplanung (Cash-Flow-Rechnungen, Kapitalflussrechnung)</li> <li>○ Verzahnung von strategischer und operativer Planung</li> <li>○ Durchführung der operativen Planung</li> <li>○ Erstellung von Forecasts</li> </ul> <p>•</p> <p>II. Unternehmensanalyse</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jahresabschlusspolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>a) <i>Grundlagen der Jahresabschlusspolitik</i></li> <li>b) <i>Instrumente der Jahresabschlusspolitik</i></li> <li>c) <i>Grenzen der Jahresabschlusspolitik</i></li> <li>d) <i>Analyse konkreter bilanzpolitischer Instrumente</i></li> </ol> </li> <li>2. Jahresabschlussanalyse <ol style="list-style-type: none"> <li>a) <i>Grundlagen der Jahresabschlussanalyse</i></li> <li>b) <i>Finanzwirtschaftliche Analyse</i></li> </ol> </li> </ol>				

	<p>c) <i>Erfolgswirtschaftliche Analyse</i>  d) <i>Neuere Analysemethoden</i>  e) <i>Grenzen der Jahresabschlussanalyse</i></p> <p>3. Rating  a) <i>Grundlagen des Rating</i>  b) <i>Internes Rating</i>  c) <i>Externes Rating</i></p>
4	<p><b>Lehrformen/Modulsprache</b>  Vorlesung mit integrierter Übung/Projektarbeit in deutscher Sprache</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  <b>Formal:</b> Keine  <b>Inhaltlich:</b> Rechnungslegung nach HGB (2. Sem.) und Unternehmenssteuerung (3. Sem.) sollte absolviert sein</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur bis zu 120 Minuten und Projektarbeit (bis zu 50 %)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur, erfolgreich absolvierte Projektarbeit</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b>  Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Axel Kihm  <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Joachim Buch, Prof. Dr. Axel Kihm</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b>  Unternehmensplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Egger, Anton / Winterheller, Manfred, Kurzfristige Unternehmensplanung, aktuelle Auflage</li> <li>• Ewert / Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung, aktuelle Auflage</li> <li>• Hahn, Dietger, Planung und Kontrolle, in: HWB, 5. A., Sp. 3185-3200</li> <li>• Homburg, Carsten, Integrierte Unternehmensplanung, in: HWB, 6. A., Sp. 798-806</li> <li>• Müller, Werner, Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung, aktuelle Auflage</li> <li>• Reichmann, Th., Controlling mit Kennzahlen und Managementtools, aktuelle Auflage</li> <li>• Steinle, Claus / Daum, Andreas (Hrsg.), Controlling, aktuelle Auflage</li> <li>• Weber / Bramseman u.a., Wertorientierte Unternehmenssteuerung, aktuelle Auflage</li> <li>• Weber, J. / Schäffer, U., Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage</li> </ul> <p>Unternehmensanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, aktuelle Auflage</li> <li>• Haller, Axel/Coenenberg, Adolf/Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage</li> <li>• Gräfer, Horst: Bilanzanalyse, aktuelle Auflage</li> <li>• Kirsch, Hanno: Finanz- und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse nach IFRS, aktuelle Auflage</li> <li>• Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage</li> <li>• Langenbeck, Jochen: Kompakt-Training Bilanzanalyse, aktuelle Auflage</li> </ul>

<b>Data Analytics</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 430	180 h	6	4. Sem.	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Data Analytics	2 SWS / 21 h	69 h	60 Studierende (2 x 30)	
	ERP-Systeme	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Entscheidungsprobleme IT-gestützt zu lösen. Sie können MS-Excel zur Lösung betrieblicher Entscheidungsprobleme einsetzen und als Instrument zur Planungs-, Reporting- und Entscheidungsunterstützung verwenden. Die Studierenden können die Strukturen von Finanzwesen, Kostenrechnung und Logistik darstellen und die wichtigsten SAP-Ordnungsbegriffe definieren. Sie können Stammdaten (z.B. Konten, Kostenarten und -stellen) eigenständig anlegen und Bewegungsdaten erfassen. Sie sind in der Lage modulübergreifende Geschäftsprozesse abzubilden und abzuwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage, Geschäftsprozesse mit einem Enterprise Resource Planning-System abzubilden und zu unterstützen. Dabei handelt es sich um Geschäftsprozesse, die in jedem Unternehmen jeder Größenordnung aus jeder Branche tagtäglich anfallen, wie z. B. das Durchführen eines Kaufprozesses vom Auftragserhalt bis zur Verbuchung des Zahlungseingangs. Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse über den Einsatz der Module Financial Accounting, Controlling, Sales and Distribution sowie Materials Management der ERP-Software von SAP.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage untereinander und mit dem Dozenten unter Verwendung der Fachterminologie zu kommunizieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkzeuggestützte Datenanalyse im Controlling</li> <li>• Werkzeuggestütztes Reporting und Dashboard Design, Datentypen verstehen und anwenden,</li> <li>• Datenquellen erschließen und vernetzen,</li> <li>• Multidimensionale Datenmodelle erstellen,</li> <li>• Reports und Dashboard erstellen,</li> <li>• Storyboards erstellen,</li> <li>• Iteration zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme</li> <li>• Zielwertsuche und Solver</li> <li>• Das ERP als Rückgrat der IT-Systeme eines Unternehmens</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen auf dem Markt für ERP-Systeme</li> <li>• Module und Ordnungsbegriffe in SAP ERP</li> <li>• Systemarchitektur</li> <li>• Data Dictionary/Stamm- und Bewegungsdaten</li> <li>• Customizing</li> <li>• Durchführung abteilungsübergreifender Geschäftsprozesse</li> <li>• Kostenstellenrechnung/Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</li> </ul>				

4	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Eigenständig zu bearbeitende Fallstudien mit darauf aufbauender Veranstaltung im PC-Pool, Übungen zu Datenanalyse und Reporting mit Hilfe einer BI-Software
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Wirtschaftsinformatik I und Kostenrechnung und Produktionswirtschaft sollte absolviert sein
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Seufert <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Uwe Hannig, Prof. Dr. Andreas Seufert
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch <b>Basisliteratur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsunterlagen, Data Sets</li> <li>• Information als strategische Ressource – Die Digitalisierung wird Unternehmen und Controlling radikal verändern – Teil 3: Herausforderungen und Potentiale im Bereich Daten und Analytics, Controllermagazin, 2018, Heft Januar/ Februar, (Seufert, A./ Dannenberg, M./ Reitzenstein, B./ Zucker, K./ Treitz, R.)</li> <li>• Der Einfluss aktueller IT-Trends auf das Controlling. In: Entwicklungen im Berichtswesen: Best Practice, Herausforderungen und Zukunftsaussichten, Advanced Controlling (Band Nr. 93), Januar 2018, (Seufert, A.)</li> <li>• Tagungsband 13. Symposium Business Intelligence 2017: Status Quo – Chancen und Herausforderungen. Steinbeis Edition, Stuttgart 2018, (Seufert, A./ Lehmann, P./ Freyburger, K./ Becker, T. (Hrsg.))</li> <li>• Information als strategische Ressource – Die Digitalisierung wird Unternehmen und Controlling radikal verändern – Teil 2: Interview mit Stefan Schnell – Leiter Corporate Controlling BASF Gruppe. Controllermagazin, 2017, Heft Sept/ Okt, S. 79-83, (Seufert, A./ Schnell, S.)</li> <li>• Information als strategische Ressource – Die Digitalisierung wird Unternehmen und Controlling radikal verändern – Teil 1. Controllermagazin, 2017, Heft Juli/ August, S. 48-53, (Seufert, A/ Treitz, R. / von Daacke, M.)</li> <li>• Digitale Transformation und Analytics – Trends und Implikationen für das Controlling. Controllermagazin 2017, Sonderheft Mai/ Juni, S. 12-16, (Seufert, A./ Treitz, R.)</li> <li>• Die Digitalisierung wird Unternehmen und Controlling radikal verändern. Controllermagazin 2017, Heft Mai/ Juni, S. 103, (Seufert, A.)</li> <li>• Digitale Transformation und Controlling: Herausforderungen und Implikationen dargestellt am Beispiel der BASF. In: Gleich, R./ Grönke, K./ Kirchmann, M./ Leyk, J. (Hrsg.): Konzerncontrolling 2020 – Zukünftige Herausforderungen der Konzernsteuerung meistern, Haufe 2017, S. 141-164</li> </ul>

- Tagungsband 12. Symposium Business Intelligence 2016: Status Quo – Chancen und Herausforderungen. Steinbeis Edition, Stuttgart 2017, (Seufert, A./ Lehmann, P./ Freyburger, K./ Becker, T. (Hrsg.))
- Big Data Analytics als Enabler der digitalen Transformation. In: Hossenfelder, J./ Lünendonk, T. (Hrsg.): Handbuch Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung 2017, Haufe 2016, S. 71-85, (Seufert, A./ Treitz, R.)
- Die Digitalisierung als Herausforderung für Unternehmen: Status Quo, Chancen und Herausforderungen im Umfeld BI & Big Data. In: Fasel, D./ Meier, A.: Big Data – Grundlagen, Systeme und Nutzungspotenziale, Springer 2016, (Seufert, A.)
- Controlling und Big Data: Anforderungen an die Methodenkompetenz. In: Controlling & Management Review, 60 (2016) 1, S. 74-81, (Seufert, A./ Oehler, K.)
- Bedeutung von Big Data für Controller – Chancen der Digitalisierung bei der Umsetzung moderner Wertorientierung. In: Controllermagazin, 41 (2016) 3, S. 62-69. (Oehler, K./ Schmidt, W./ Seufert, A.)
- Cloud als Option für Data Warehousing? In: BI Spektrum, 10 (2015), S. 42-47, (Seufert, A./ Bernhardt, N.)
- Competing on Analytics – Herausforderungen – Potentiale und Wertbeiträge von Business Intelligence und Big Data. Stuttgart 2014, (Seufert, A.)
- Information Rules: Die neue Anatomie der Entscheidung. In: Controlling & Management Review, 58 (2014) 7, S. 16-25, (Seufert A., Heinen, M., Muth, A.)
- Big Data und Controlling – Potenziale und Herausforderungen. In: CFO aktuell – Zeitschrift für Finance & Controlling, 8 (2014) 3, S. 97-100, (Seufert, A.)
- Deriving Business Value from Big Data Analytics. In: Wipro Dach Insights, Is Big Data delivering Big Value to Germany – Enhance Business Value with Data driven decision-making, Jun-August 2014, S. 3-8, (Seufert, A.)
- Entwicklungsstand, Potentiale und zukünftige Herausforderungen von Big Data – Ergebnisse einer empirischen Studie. In: HMD-Handbuch der modernen Datenverarbeitung, Schwerpunkttheft Big Data, 2014, S. 412-423, (Seufert, A.)
- Das Controlling als Business Partner: BI & Big Data als zentrales Aufgabenfeld. In: Gleich, R./ Grönke, K./ Kirchmann, M./ Leyk, J.: Controlling und Big Data, Haufe, München 2014, (Seufert, A.)
- Friedl, G./Hilz, G./Pedell, B.: Controlling mit SAP, 5., überarb. Aufl., Wiesbaden 2008
- Liening, F./Scherleithner, S.: SAP R/3 – Gemeinkostencontrolling, München 2001

<b>Controlling-Instrumente</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 440	180 h	6	4. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Operative Controlling-Instrumente	2 SWS / 21 h	69 h	60 Studierende	
	Strategische Controlling-Instrumente	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Das Modul Controlling-Instrumente baut insbesondere auf das erworbene Wissen und die Fertigkeiten der Studierenden aus den Modulen Kosten- und Leistungsrechnung sowie Unternehmenssteuerung auf und vertieft, integriert sowie erweitert diese.</p> <p>Mit erfolgreichem Modulabschluss verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen sowie ein kritisches Verständnis über die operativen und strategischen Controlling-Instrumente.</p> <p>Die Studierenden beherrschen und verstehen ein breites Spektrum an unterschiedliche Methoden und Ansätzen des Controllings. Sie sind in der Lage diese selbständig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden und Steuerungsmaßnahmen abzuleiten. Sie können Zusammenhänge erläutern und im Diskurs mit Fachvertretern sachdienliche Beiträge in Diskussionen leisten. Ferner sind sie mit den einschlägigen Fachtermini vertraut und in der Lage, Sachverhalte des Controllings verständlich zu kommunizieren. Darüber können die Studierenden ihren Lernprozess für den Kompetenzerwerb im Modul zunehmend eigenständig und nachhaltig zu gestalten. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Kenntnissen sind die Studierenden in der Lage, sich in weiterführende komplexere Sachverhalte der Controlling-Instrumente selbstständig einzuarbeiten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• operative Instrumente, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nutzwertanalyse</li> <li>○ Prozesskostenrechnung</li> <li>○ Target Costing</li> <li>○ Life Cycle Costing</li> </ul> </li> <li>• strategische Instrument zur <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unternehmensanalyse und</li> <li>○ Umfeldanalyse</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung mit interaktiven Elementen, Übungen und Selbststudium in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Kosten- und Leistungsrechnung sowie Unternehmenssteuerung sollten absolviert sein</p>				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy, Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler, Prof. Dr. Axel Kihm,
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Coenenberg, Adolf Gerhard/Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Baum, Heinz-Georg/Coenenberg, Adolf Gerhard/Günther, Thomas: Strategisches Controlling: aktuelle Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Professional Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BMC 450	180 h	6	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Wissenschaftliche Methodik	2 SWS / 21 h	69 h	45 Studierende	
	Critical Thinking	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<u>Wissenschaftliche Methodik</u>				
	Die Studierenden erlernen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie eine wissenschaftliche Herangehensweise bei der Problembearbeitung in akademischen und Managementkontexten. Sie setzen die formalen Anforderungen bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit nach den Richtlinien des Fachbereichs um. Nach dem Abschluss sind die Studierenden in der Lage grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze, Vorgehensweisen, Methoden und Techniken zu erläutern und zu verstehen. Sie wählen geeignete Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der jeweiligen Forschungsfragen gezielt aus und wenden diese an, um systematisch wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Sie planen den Untersuchungsprozess selbständig, strukturiert und terminiert. Sie leiten die Problem- und Fragestellung ab und formulieren diese. Die Studierenden erarbeiten sich schnell und fokussiert einen Überblick über den aktuellen Erkenntnisstand des Fachgebietes, in dem sie die Recherche nach wissenschaftlich relevanten Quellen im physischen Bestand der Bibliothek, in den elektronischen Datenbanken oder im Internet methodisch und eigenständig durchführen und die gewonnenen Daten und Informationen kritisch auswerten und aufbereiten. Sie erfassen wissenschaftliche Sachverhalte strukturiert in schriftlicher Form. In der Gruppendiskussion argumentieren und verteidigen die eigenen Lösungskonzepte und das wissenschaftliche Vorgehen.				
	<u>Critical Thinking</u>				
	Die Studierenden setzen sich mit Grundlagen und verschiedenen Aspekten des kritischen Denkens anhand von Materialien und Übungen intensiv auseinander und reflektieren dabei das eigene Denken, Entscheiden und Handeln. Dabei werden sowohl theoretische Erklärungsmodelle, kognitive Verzerrungseffekte, Argumentationslogik als auch unterschiedliche praktische Probleme und Auswirkungen im Zusammenhang mit einem mangelnden kritischen Denken bei wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Berufstätigkeit, beim Medienkonsum und im Privatleben beleuchtet. Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, Informationen bewusst, kritisch und methodisch zu verarbeiten und sich dabei der Problematik intuitiver Eindrücke und deren großem Einfluss auf das Entscheidungsverhalten bewusst zu sein. Dabei üben die Studierenden, eine möglichst unabhängige Perspektive einzunehmen, Techniken des logischen Schließens einzusetzen, Plausibilität und Faktengehalt von Argumentationen zu bewerten sowie verzerrende Darstellungen in veröffentlichter (Medien-)Information zu erkennen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<u>Wissenschaftliche Methodik</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundideen der Wissenschaftstheorie</li> <li>• Zentrale wissenschaftliche Methoden</li> <li>• Planung, Strukturierung, Vorgehensweise bei wissenschaftlichen Arbeiten und Praxisarbeiten</li> <li>• Praktische Anwendung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Systematisches Problemlösen</li> <li>• Verstehen logischer Verbindungen zwischen Ideen und Konzepten</li> <li>• Identifikation der Relevanz und Wichtigkeit von Konzepten bezogen auf zu lösende Probleme</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion eigener Glaubens- und Wertesysteme und ihrer Auswirkung auf logisches Schließen</li> </ul> <p><u>Critical Thinking</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arten des Denkens, Grundformen des kritischen Denkens</li> <li>Cognitive Biases</li> <li>Konstruktion und Evaluation von Argumenten</li> <li>Erkennen von logischen Inkonsistenzen und typischen Fehlern in logischen Schlüssen</li> <li>Probleme beim Einschätzen zahlenbasierter Information</li> <li>„Lügen mit Statistik“</li> <li>„Factfulness“: Fakten vs. Bauchgefühl</li> <li>Bewertung der Glaubwürdigkeit medialer Information</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch</p>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme sowie Assignments / Ausarbeitung mit Präsentation
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova, Philipp Tachkov</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p><u>Wissenschaftliche Methodik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Franck, N. (2017): Handbuch wissenschaftliches Arbeiten: Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss (3.Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.</li> <li>Kornmeier, M. (2016): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (7. Aufl.). Bern: Haupt Verlag.</li> <li>Theisen, M. R. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17. Aufl.). München: Verlag Franz Vahlen.</li> <li>Weber, D. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler: Untersuchungen planen, durchführen und auswerten (1. Aufl.). Weinheim: Wiley.</li> <li>Marsen, S. (2007). Professional writing: the complete guide for business, industry and IT. Houndmills, Basingstoke, Hampshire; New York, N.Y.: Palgrave Macmillan.</li> </ul> <p><u>Critical Thinking</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Harvard Business Review (2023): HBR Guide to Critical Thinking. Harvard Business Review Press.</li> <li>Kahneman, D. (2012): Thinking, Fast and Slow. Penguin.</li> <li>Kruse, O. (2017): Kritisches Denken und Argumentieren. utb.</li> <li>Walter, P., Wenzl, P. (2015): Kritisch denken – treffend argumentieren. Springer.</li> <li>Paulos, J. A. (1988): Innumeracy: Mathematical Illiteracy and Its Consequences. Hill &amp; Wang.</li> <li>Rosling, H., Rosling, O., &amp; Rönnlund, A. R. (2018). Factfulness: ten reasons we're wrong about the world – and why things are better than you think. Flatiron Books.</li> <li>Schoenberg, B. (2015). Critical thinking in business: revised &amp; expanded 2nd edition. Saint Charles, MO: Heuristic Books.</li> </ul>

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage. Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.
--

<b>BIM / Wahlpflichtmodul BMC: International Human Resource Management und Unternehmenskommunikation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 540	180	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	International Human Resource Management	2 SWS / 21 h	69 h		
	Unternehmenskommunikation	2 SWS / 21 h	69 h	40 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben anwendbare Kenntnisse in den klassischen Funktionsbereichen Human Resource Management und Unternehmenskommunikation.</p> <p>Personal ist die wichtigste Ressource im Unternehmen. Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten der Konzeption und Implementierung der Querschnitts- und Prozessfunktionen des Human Resource Managements im Rahmen internationaler Geschäftstätigkeit. Sie verstehen Human Resource Management als entscheidenden Erfolgsfaktor und können operativ in Prozessfunktionen dieses Bereiches tätig werden. Bei der Implementierung von Prozessfunktionen können sie insbesondere die politischen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Zielländer bzw. -regionen analysieren und bei der Umsetzung der Unternehmensziele angemessen berücksichtigen. Darüber hinaus werden die Studierenden an Personalführung in internationalen Kontexten herangeführt.</p> <p>Der Umgang mit Stakeholdern erfordert im nationalen und internationalen Kontext ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten. Die Veranstaltungsteilnehmer erwerben grundlegenden Kommunikationsfähigkeiten für Managementaufgaben und werden mit geeigneten Modellen und Ansätzen der internen Unternehmenskommunikation/Mitarbeiterkommunikation vertraut gemacht. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer theoretische Ansätze, Modelle und Best Practices der externen Unternehmenskommunikation kennen. Sie werden mit dem übergreifenden Stakeholder-Ansatz vertraut gemacht und lernen die klassischen Konfigurationen (z.B. Public Relations, Investor Relations, Marketing Communications) kennen. Die Studierenden machen sich mit den wichtigsten Grundregeln des proaktiven Issues Management sowie der Krisenkommunikation vertraut und vertiefen ihre Kenntnisse bei der Analyse und Lösung von Praxisfällen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<b>International Human Resource Management</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in das aktuelle Konzept des HRM</li> <li>– strategisches HRM als personelle Umsetzung der Unternehmensstrategie</li> <li>– Implementierung von HR-Strategie in Prozessen, Programmen und Initiativen</li> <li>– Spezifik des internationalen HRM (zusätzliche Einflussfaktoren; typische Organisationsformen internationaler HR-Funktionen)</li> <li>– Prozessfunktionen des IHRM: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Workforce Planning &amp; Sourcing – Theorie und Simulationen</li> <li>○ Performance Management – Theorie und Simulationen</li> <li>○ Remuneration Management</li> <li>○ Terminations – Theorie und Simulationen</li> </ul> </li> <li>– Spezielle Aufgabenstellungen des IHRM (z.B. Expatriate Management, Relocation Services etc.)</li> </ul>				
	<b>Unternehmenskommunikation</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgewählte relevante Ansätze/Kommunikationsmodelle für die interne und externe Unternehmenskommunikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Shannon &amp; Weaver</li> <li>○ Grice Conversational Maxims</li> </ul> </li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schulz v. Thuns Vierohrenmodell</li> <li>○ Textsorten und Diskursarten</li> <li>– Kommunikation und Emotionalität; Story-Telling Ansatz</li> <li>– Stakeholder-Ansatz der Unternehmenskommunikation</li> <li>– Aufgaben und Formen der internen Unternehmenskommunikation (Führungskommunikation, Mitarbeiterkommunikation); Auswahl und Management von Kommunikationskanälen (besondere Berücksichtigung digitaler Medien)</li> <li>– Aufgaben und Formen der externen Unternehmenskommunikation (Public Relations, Investor Relations, Customer Relations); Gestaltungsprinzipien externer Kommunikation je nach speziellem Handlungsfeld</li> <li>– Krisenkommunikation und Issues Management als integriertes Konzept der Krisenprävention und des Krisenmanagements</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Seminaristische Veranstaltungen mit Übungen, Simulationen und Projektarbeit
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten, Aktive Teilnahme, Präsentation sowie Assignments
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Prüfungsleistung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/137
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius MPhil PhD <b>hauptamtlich Lehrende</b> Peter Möbius MPhil PhD
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Englisch/Deutsch <b>Basisliteratur:</b> Anthonissen, P. F. (2008). <i>Crisis communication : practical PR strategies for reputation management and company survival</i> . London ; Philadelphia: Kogan Page. Collings, D. G., Wood, G., & Caligiuri, P. (2015). <i>The Routledge companion to international human resource management</i> . Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge. Cornelissen, J. (2014). <i>Corporate communication : a guide to theory &amp; practice</i> . Los Angeles: SAGE. Dickmann, M., Brewster, C., & Sparrow, P. (2016). <i>International human resource management contemporary human resources issues in Europe</i> (Third Edition ed.). New York: Routledge Taylor & Francis Group. Hillmann, M. (2011). <i>Unternehmenskommunikation kompakt das 1 × 1 für Profis</i> Retrieved from <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8349-6948-4">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8349-6948-4</a> Kandula, S. R. (2018). <i>International human resource management</i> . Thousand Oaks: SAGE Publications India Pvt Ltd. Lopez-Fernandez, M., & Romero-Fernandez, P. M. (2018). <i>Managerial competencies for multinational businesses</i> . Hershey, PA: Business Science Reference. Mast, C. (2010). <i>Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden</i> . Stuttgart: Lucius & Lucius. Nobel, P., & Siebeneck, C. (2009). <i>Unternehmenskommunikation : die rechtlichen Aspekte</i> . Bern: Stämpfli. Page, J. T., & Parnell, L. J. (2018). <i>Introduction to strategic public relations : digital, global, and socially responsible communication</i> . Thousand Oaks: SAGE Publications. Reiche, B. S., Stahl, G. n. K., Mendenhall, M. E., & Oddou, G. R. (2017). <i>Readings and cases in international human resource management</i> . New York ; London: Routledge, Taylor & Francis Group.

- Salzer, E. (2011). *Quintessenz der Unternehmenskommunikation Wie Sie Ihre Ziele im Dialog mit Ihren Stakeholdern besser erreichen können Quintessenz-Reihe* Retrieved from <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-21689-3>
- Silver, D. (2014). *Managing corporate communications in the age of restructuring, crisis, and litigation : revisiting groupthink in the boardroom*. Plantation, FL: J. Ross Publishing.
- Spachmann, K. H.-S., Simone. (2013). *Interne Kommunikation - Stellenwert und Neuausrichtung*. Köln: Luchterhand.
- Theaker, A., & Yaxley, H. (2017). *The public relations strategic toolkit : an essential guide to successful public relations practice*. New York: Routledge.
- Thomas, D. C., & Lazarova, M. B. (2014). *Essentials of International Human Resource Management : managing people globally*. Los Angeles: SAGE.
- Wintersberger, D. (2017). *International human resource management : a case study approach*. London: Kogan Page.
- Zheng, C. (2016). *International human resource management : trends, practices and future directions*. New York: Nova Publishers, Inc.

<b>Wahlpflichtmodul BIM / BMC: IT-gestütztes Controlling</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 560	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	IT-gestütztes Controlling	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
	Reporting und Planning	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Sie können betriebswirtschaftliche Probleme in IT-Lösungen umsetzen und sind in der Lage weitere Anwendungsgebiete zu erarbeiten. Sie sind in der Lage Controlling-Prozesse eigenständig abzuwickeln sowie Analyse- und Planungsanforderungen mit Hilfe eines Business Intelligence-Tools durchzuführen.</p> <p>Im Einzelnen beherrschen die Studierenden den Aufbau einer Kostenstellenrechnung, die Durchführung der innerbetrieblichen Leistungsrechnung in Plan und Ist sowie die Kalkulation, Produktion und Vermarktung eines Produktes mit abschließendem Soll-Ist-Vergleich. Sie verstehen die systemtechnischen Zusammenhänge im Bereich der Kalkulation und können Customizing-Aktivitäten durchführen. Dabei vertiefen Sie sowohl Ihre theoretischen Kenntnisse aus den Bereichen Kostenstellenrechnung, innerbetrieblicher Leistungsverrechnung, der Kalkulation und des kostenstellen- und kostenträgerbezogenen Soll-Ist-Vergleichs als auch deren Abbildung in DV-gestützten Systemen. Sie haben theoretische Kenntnisse über Aufbau und Modellierung von Business Intelligence-Anwendungen und können Auswertungen im Rahmen eines mehrdimensionalen Reporting-Tools eigenständig durchführen. Sie sind in der Lage controlling-relevante Informationen zu analysieren, in Form von Reports aufzubereiten und benutzeradäquat zu visualisieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallaufgabe zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung</li> <li>• Plan-Kalkulation mit Mengengerüst</li> <li>• Customizing-Aktivitäten bei der Zuschlagskalkulation</li> <li>• Transaktionen im Rahmen der Fertigung des Produktes</li> <li>• Kostenträgerbezogener und kostenstellenbezogener Soll-Ist-Vergleich</li> <li>• Strukturen mehrdimensionaler BI-Anwendungen</li> <li>• Erstellung mehrdimensionaler Modellstrukturen und Datenanalyse</li> <li>• Visualisierung und Report-Erstellung, Umsetzung von Planungsanforderungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b>				
	Eigenständig zu bearbeitende Fallstudie mit darauf aufbauender Veranstaltung im PC-Pool, Übungen zu Datenanalyse und Reporting mit Hilfe einer BI-Software.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal.</b>	Keine			
	<b>Inhaltlich:</b>	Data Analytics, Unternehmenssteuerung sollten absolviert sein			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Joachim Buch				

	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Joachim Buch, Prof. Dr. Andreas Seufert
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brück, Uwe / Raps, Alfons, Gemeinkosten-Controlling mit SAP, Bonn, 2. A. 2010</li> <li>• Brück, Uwe, Praxishandbuch SAP-Controlling, Bonn, 5. A. 2015.</li> <li>• Munzel, Martin / Munzel, Renata, SAP-Controlling – Customizing, Bonn 2. A., 2013</li> <li>• Schäffer, U./Weber, J.(eds.): Entwicklungen im Berichtswesen. Best Practice, Herausforderungen und Zukunftsaussichten, Advanced Controlling (Band Nr. 93)</li> <li>• Weber, J./ Schäffer, U./: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, 2016.</li> <li>• Gleich, R./ Gänßlen, S./ Losbichler, H. (Hrsg): Challenge Controlling 2015, Haufe 2011.</li> <li>• Gleich, R./ Gänßlen, S./ Kappes, M.; Kraus, U./ Leyk, J./ Tschandl, M: Moderne Instrumente der Planung und Budgetierung - Unternehmensplanung und Budgetierung neu denken, Haufe-Lexware, 2015.</li> <li>• Gleich, R. / Grönke K./ Kirchmann M./ Leyk J. (Hrsg.): Konzerncontrolling 2020 - Zukünftige Herausforderungen der Konzernsteuerung meistern, Haufe, 2016</li> <li>• Gleich, R. (Hrsg): Controllingprozesse optimieren, Haufe, 2013</li> <li>• Vorlesungsunterlagen, Data Sets</li> </ul>

<b>BIM / Wahlpflichtmodul BMC: Vermarktung und Supply Chain Management</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 550	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Internationales Marketing und Logistik	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
	Internationale Beschaffung und Supply Chain Management	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden in der Veranstaltung Marketing und Logistik über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Einflussfaktoren des internationalen Marketing zu erkennen,</li> <li>- die Marktinformationssysteme zu gestalten,</li> <li>- die Entscheidungsfelder des Internationalen Marketing darzustellen,</li> <li>- die wesentlichen Optionen für die Erschließung/den Austritt aus Märkten zu bewerten,</li> <li>- internationale Marktsegmentierung vorzunehmen,</li> <li>- internationale Marketingstrategien-Ansätze zu begründen,</li> <li>- das internationale Marketing Mix zu planen und umzusetzen</li> <li>- die Funktionen der internationalen Logistik zu verstehen</li> <li>- die Bausteine zur strategischen und operativen Logistikplanung zu verstehen und anzuwenden</li> <li>- die Wertsteigerung für das Unternehmen durch die Logistikkonzeption zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- ein Verständnis für die Objekte und Prozesse der grenzüberschreitenden Güterbewegungen zu entwickeln.</li> <li>- die Organisation in Struktur und Prozessen des internationalen Marketings und der Logistik zu planen.</li> </ul> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden in der Veranstaltung „Beschaffung und Supply Chain Management“ über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte und Wesen der internationalen Beschaffung zu verstehen</li> <li>- Strukturen und Prozesse der Beschaffungsorganisation zu gestalten</li> <li>- Global Sourcing und das damit einhergehende Risikomanagement zu gestalten</li> <li>- die relevanten Prozesse im Supply Chain Management zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- die Methoden des SCM als strategische Ausrichtung zu erkennen</li> <li>- das Ziel, die Kosten und Durchlaufzeit in der Lieferkette zu senken, zu erkennen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.</li> </ul> <p>Die Anwendung der Analyse-/Planungs- und Kontrollinstrumente in den internationalen Bereichen des Marketing und der Logistik sowie der Beschaffung und des Supply Chain Managements wird in den Veranstaltungen durch intensive Erörterung von Anwendungsbeispielen wie auch durch Gruppenarbeiten erprobt. Internetrecherchen zu den Teilgebieten unterstützen dabei. Begrenzt übernehmen die Studierenden einzelne anwendungsorientierte Fragestellungen in eigener Verantwortung.</p> <p>Marketing und Logistik sowie Beschaffung und SCM sind starke Kommunikationsgebiete. Über Gruppenarbeiten, eigene Präsentationen erarbeiten sich die Studierenden die Kompetenzen im Diskurs wesentliche Sachverhalte darzustellen und zu beleuchten. Die Studierenden sind aufgefordert, mit allen Beteiligten (Studierenden und Lehrenden, zum Teil externe Partner) einen intensiven Dialog über die Herausforderungen zu führen.</p>				

3	<p><b>Inhalte der Veranstaltung „Internationales Marketing und Logistik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen und Perspektiven des internen Marketings</li> <li>- Exogene und endogene Einflussfaktoren</li> <li>- wesentliche Entscheidungsfaktoren zum internationalen Marketing</li> <li>- Bestimmungsfaktoren der internationalen Marketingstrategien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktsegmentierung/Marktparzellierung</li> <li>- Handlungsoptionen der Markterschließung</li> <li>- Ressourcenverfügbarkeiten</li> </ul> </li> <li>- Bestimmung des internationalen Marketing Mix</li> <li>- Wesentliche Elemente des internationalen Transport- und Logistikmanagements</li> <li>- Grundlagen des Außenwirtschaftsmanagements</li> <li>- Transportsysteme und Logistikdienstleistungen</li> <li>- Lager-, Umschlags- und Kommissionierungspläne</li> <li>- Planung von Logistiknetzwerken</li> <li>- Bestands- und Bevorratungsmanagement</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Inhalte der Veranstaltung „Beschaffung und Supply Chain Management“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematische Grundlagen der Beschaffung und des Supply Chain Managements</li> <li>- Wesentliche Entscheidungsfaktoren</li> <li>- Handlungsoptionen der internationalen Beschaffung und des SCM</li> <li>- Lieferantenbewertung</li> <li>- Management der Lieferantenstrukturen</li> <li>- Beschaffungsmanagement und interkulturelles Umfeld</li> <li>- Risikomanagement in der Beschaffung</li> <li>- Lieferperformance und Kundenzufriedenheit</li> <li>- Informationsfluss und Wertschöpfungsketten</li> <li>- Gestaltung von Kooperationen um SCM</li> <li>- IT für die Supply Chain Prozesse</li> <li>- Implementierung des SCM im Unternehmen</li> <li>- Planung und Umsetzung der Prozesse</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Diskussionen, Präsentation/Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, Selbststudium</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Seminararbeiten (15-20 Seiten)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski  <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Prof. Dr. Johannes Kals</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch</p> <p><b>Literatur zur Veranstaltung „Marketing und Logistik“:</b></p> <p>Backhaus, K., Voeth, M. (2010) Internationales Marketing, Schäffer Poeschel</p>

- Becker, C. (2010), Internationales Marketing Management, Kohlhammer
- Berndt, R., **Fantapié Altobelli**, C., Sander, M. (2010) Internationales Marketing Management, Springer
- Codita, R. (2011). Contingency Factors of Marketing-Mix Standardization: German Consumer Goods
- Emrich, Ch. (2009), Interkulturelles Marketing Management, Gabler
- Gleissner, H., Femerling, Ch. J. (2012) Logistik – Grundlagen – Übungen – Praxisbeispiele, Springer Gabler
- Göpfert, I. (2016), Logistik der Zukunft, Springer
- Hollensen, S. (2013). Global Marketing: A Decision-Oriented Approach, 6. Auflage, Financial Times
- Kotler, P., Keller, K. L., Brady, M., Goodman, M. & Hansen, T. (2016). Marketing-Management. 3. Auflage, Pearson higher Education.
- Kummer, S., Schramm, H.J., Sudy, I. (2009) Internationales Transport- und Logistikmanagement, UTB
- Pohl, H. Ch. (2016), Logistikmanagement, Springer
- Römer, E. (2014) Internationales Marketing Management, Schäffer Poeschel
- Schieck, A. (2008), Internationales Logistik, de Gruyter
- Schulte, Ch. (2017), Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen
- Usunier, J. Lee, J. (2013) Marketing Across cultures, Pearson
- Zentes, J., Swoboda, B. & Schramm-Klein, H. (2013). Internationales Marketing, 3. Auflage, Vahlen
- Literatur zur Veranstaltung „Beschaffung und SCM“:**
- Busch, M. (2007), Praxishandbuch Strategischer Einkauf, Springer Gabler
- Chopra, S. Meindt, P. (2014), Supply Chain Management, Pearson
- Grün, O., Kummer, S., Jammernegg, W. (2013) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson
- Hellingrath, B., Kuhn, A. (2013), Supply Chain Management, Springer
- Hines, T. (2013), Supply Chain Strategies, Taylor and Francis
- Präuer, A. (2017), Strategisches Beschaffungsmanagement, Vahlen
- Stadler, H., Kilger, Chr., Meyer, H. (2014) Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer

<b>Wahlpflichtmodul BIM und BMC: Nachhaltigkeit &amp; verantwortungsvolles Management</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 570	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	Nachhaltigkeit		2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende
	Verantwortungsvolles Management		2 SWS / 21 h	69 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Globalisierung mit ihren Auswirkungen auf Wirtschafts- und Sozialsysteme hat die Erwartungen an Unternehmen verändert. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung im Sinne der Nachhaltigkeit und ethisch korrekter Entscheidungen wird immer vehementer durch die Stakeholder eingefordert. Unternehmen, die sich auf diese Entwicklungen durch ein Nachhaltigkeitsmanagement und mit Grundsätzen verantwortungsvoller Unternehmensführung frühzeitig einstellen, erhöhen die Akzeptanz ihres Handelns, erschließen sich neue Wettbewerbsvorteile, mindern ihre Risiken und sichern so den langfristigen Fortbestand des Unternehmens.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begreifen und interpretieren Nachhaltigkeit im Sinne des Drei-Säulen-Modells mit Ökologie, Ökonomie und Soziales,</li> <li>– kennen die wichtigsten naturwissenschaftlichen, technischen und rechtlichen Grundlagen und können sie in ihrer Bedeutung für das Management beurteilen und anwenden,</li> <li>– können grundlegende Verfahren der Nachhaltigkeit anwenden (insbesondere Nachhaltigkeitsbilanzen mit ihren verschiedenen Spielarten) und reflektieren sie kritisch,</li> <li>– sind vertraut mit den praktischen Modellen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in den relevanten betrieblichen Funktionen</li> <li>– kennen Theorie, Modelle und Instrumente der unternehmerischen Verantwortung zur und reflektieren sie, auch im Hinblick auf das eigene Werte- und Moralsystem.</li> <li>– kennen Managementsysteme nach DIN ISO zur organisatorischen Verankerung und können sie anwenden.</li> <li>– verstehen die Auswirkungen aktueller Themen und Problemfelder der unternehmerischen, nationalen oder globalen Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff der Nachhaltigkeit und Anwendungsfelder in Management und Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Grundsätze der Unternehmensethik und moralische Aspekte bei der Entscheidung</li> <li>• Konzepte der Gemeinwohl-Ökonomie (Gewinnmaximierung vs. Stakeholder Value)</li> <li>• Ansätze der sozialen Transformation zu globaler Nachhaltigkeit (z.B. Gemeinwohl-Ökonomie)</li> <li>• Ausgewählte naturwissenschaftliche und technische Grundlagen (insbesondere Energie und Klimawandel) sowie nachhaltiger Ressourcennutzung</li> <li>• Messung mittels Nachhaltigkeitsbilanzen als Grundlage von Rating und Reporting (z.B. Global Reporting Initiative, GRI)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit in funktionaler Gestaltung und Ausprägung (Management und Controlling, Umwelt und Energie, Innovation und Marketing, Personalwirtschaft und Diversity usw.)</li> <li>• Möglichkeiten und Risiken durch die Digitalisierung und IT Unterstützung</li> <li>• Umsetzung von Corporate Social Responsibility in der Unternehmenspraxis</li> <li>• Organisatorische Verankerung insbesondere durch die Zertifizierung von nachhaltigkeitsbezogenen Managementsystemen (Qualität, Umwelt, Energie, Treibhausgase, CSR)</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> E-learning Vorlesung mit integrierten Übungen: Videos, Tutorials, Vorlesungen und Übungen vorwiegend in deutscher Sprache. Flexibler Einsatz von E-Learning Instrumenten wie Chats, Webinare usw.
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> bestandene Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6 / 134, 6/137
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Johannes Kals <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Johannes Kals, Prof. Dr. Stefan Lacher
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist als E-Learning ausgelegt, um im 5. Semester die Teilnahme auch ohne durchgehende Präsenz an der Hochschule – etwa bedingt durch einen Auslandsaufenthalt – zu ermöglichen. Durch die Digitalisierung wachsen die Möglichkeiten des E-Learning sehr schnell, so dass auch die Lehr- und Prüfungsformen weiter entwickelt werden können. Insofern hat dieses Modul in Ausrichtung und Durchführung innovativen Charakter. Im Sinne der Studierenden und ihres Berufserfolgs kann das Gewicht des Blended Learnings zwischen Präsenz und Distance Learning je nach Gruppen neu justiert werden.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bak, Peter M.: Wirtschafts- und Unternehmensethik - Eine Einführung, Stuttgart 2014.</li> <li>- Baumast, Anett; Pape, Jens (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, 2013.</li> <li>- Göbel, Elisabeth: Unternehmensethik - Grundlagen und praktische Umsetzung, 5. Auflage, Konstanz / München 2017</li> <li>- Hauff, Michael von: Nachhaltiges Wachstum, 2. Auflage 2017.</li> <li>- Kals, Johannes: ISO 50001 Energy Management Systems – What Managers Need to Know About Energy and Business Administration, Business Expert Press, New York, NY, 2015.</li> <li>- Müller-Christ, Georg: Nachhaltiges Management, 2. Auflage 2014.</li> <li>- Petersen, Thomas; Quandt, Jan H.; Schmidt, Matthias: Führung in Verantwortung - Ethische Aspekte für ein zeitgemäßes Management, Wiesbaden 2017.</li> <li>- Pufé, Iris: Nachhaltigkeit, 3. Auflage 2017</li> <li>- Thomaschewski, Dieter; Völker, Rainer (Hrsg): Nachhaltige Unternehmensentwicklung - Herausforderungen für die Unternehmensführung des 21. Jahrhunderts, Stuttgart 2016.</li> </ul>

<b>Wahlpflichtmodul BMC: Wert- und Risikomanagement</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 580	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Wertorientiertes Management und Controlling	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
	Risikomanagement	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Das Modul Wert- und Risikomanagement baut insbesondere auf in den Modulen Unternehmensplanung und -analyse sowie Statistik, erworbenem Wissen und Fertigkeiten der Studierenden auf und vertieft, integriert sowie erweitert diese.</p> <p>Mit erfolgreichem Modulabschluss verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen sowie ein kritisches Verständnis über die wertorientierte Unternehmenssteuerung sowie die damit eng verbundene Risikosteuerung.</p> <p>Die Studierenden beherrschen und verstehen ein breites Spektrum an unterschiedlichen Ansätzen zur Unternehmensbewertung und Risikoquantifizierung. Sie sind in der Lage, diese selbständig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden und Steuerungsmaßnahmen abzuleiten. Sie können Zusammenhänge erläutern und im Diskurs mit Fachvertretern sachdienliche Beiträge in Diskussionen leisten. Ferner sind sie mit den einschlägigen Fachtermini vertraut und in der Lage, Sachverhalte des Wert- und Risikomanagements verständlich zu kommunizieren. Darüber hinaus können die Studierenden ihren Lernprozess für den Kompetenzerwerb im Modul zunehmend eigenständig und nachhaltig gestalten. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Kenntnissen sind die Studierenden in der Lage, sich in weiterführende komplexere Sachverhalte des Wert- und Risikomanagements selbstständig einzuarbeiten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Wertmanagement und Konzeption der wertorientierten Steuerung</li> <li>• Konzeptionelle Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• Unternehmensbewertung (Zukunftserfolgswert auf Basis verschiedene Ansätze mit Bestimmung von Rückflüssen und Kapitalkosten, Substanzwert, Marktwert)</li> <li>• Operatives Wertmanagement (wertorientierte Kennzahlen, z.B. EVA, und wertorientierte Kennzahlensysteme mit Ableitung von Werttreibern)</li> <li>• Strategisches Wertmanagement (Wertbeiträge, Werttreiberorientierte Matrixdarstellung)</li>   <li>• Grundlagen des Risikomanagement inkl. rechtlicher Rahmenbedingungen</li> <li>• Risikoanalyse (Risikoidentifikation, Risikobewertung [Erwartungswert, Entscheidungsbaumverfahren, Szenario-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Monte Carlo-Simulation, Value at Risk-Ansatz], Verteilungsfunktionen,</li> <li>• Risikobeurteilung und -aggregation, Risikobewältigung und -steuerung</li> <li>• Risikoberichterstattung, Risikoüberwachung</li> </ul>				

4	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung mit interaktiven Elementen, Übungen und Selbststudium in deutscher Sprache
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Unternehmensplanung und -analyse und Statistik sollten absolviert sein
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy
11	<b>Sonstige Informationen</b> Günther, T. (1997): Unternehmenswertorientiertes Controlling, München: Vahlen. Copeland, T. / Koller, T. / Murrin, J.: Valuation : measuring and managing the value of companies, New York [u.a.]: Wiley; aktuelle Auflage Drukarczyk, J. / Schüler, A.: Unternehmensbewertung, , München: Vahlen; aktuelle Auflage Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements im Unternehmen – Controlling, Unternehmensstrategie und wertorientiertes Management, Vahlen: München, aktuelle Auflage. Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, Vahlen: München, aktuelle Auflage.

<b>Betriebswirtschaftliches Seminar / Business Administration Seminar</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 530	270 h	9	5.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Betriebswirtschaftliches Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 249 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Im betriebswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine weitreichende Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich dadurch auf die Bachelorarbeit vor. Die Studierenden sollen sich selbstständig mit aktuellen Problemen der Betriebswirtschaftslehre aus verschiedensten Perspektiven vertraut machen.</p> <p>Sie setzen sich aktiv mit dem jeweiligen Thema auseinander, bearbeiten die Aufgabenstellung fachlich angemessen und beurteilen ihre Ergebnisse. Hierzu ist es notwendig, die wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu erlernen und erfolgreich anzuwenden. Dies beinhaltet die Literaturrecherche sowie die Beurteilung und Auswahl der einschlägigen Quellen unter Einbeziehung der Themenrelevanz. Zudem erwerben die Studierenden vertiefende Erkenntnisse zum jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Themengebiet. Um die erzielten Ergebnisse aufzubereiten und darzustellen, erarbeiten die Studierenden unter Anwendung der passenden Techniken und Methoden neben der Seminararbeit auch eine Präsentation.</p> <p>Die Studierenden organisieren sich selbst und führen im Rahmen des Seminars einen intensiven Informationsaustausch, um zu einem ganzheitlichen Lösungsvorschlag zu kommen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Studierende muss in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson eine Seminararbeit erstellen und präsentieren.</li> <li>• Die möglichen Themen für die Seminararbeit werden jeweils zu Beginn des Semesters festgelegt.</li> <li>• Es wird für jeden Studierenden ein aktuelles Thema der Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftspolitik zur Grundlage der Aufgabenstellung gemacht.</li> <li>• Den Studierenden wird somit die Möglichkeit gegeben, ihre bisher erworbenen Kenntnisse in der Unternehmensführung und dem Umgang mit Managementinstrumenten wissenschaftlich zu vertiefen bzw. in die Lösung praxisnaher Fragestellungen einzubringen.</li> <li>• Die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens werden als Lektüre von den Studierenden vorausgesetzt.</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>Seminararbeit, Präsentation in deutscher bzw. englischer Sprache</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>Seminararbeit (15- 20 Seiten insgesamt) – es gelten die Richtlinien des Fachbereichs zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Die Studierenden präsentieren anschließend die Ergebnisse vor der Gruppe.</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene Seminararbeit</li> <li>• Vortrag und Aussprache zum Thema</li> </ul>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p>				

	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 9/153 (BMC); 9/137 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rainer Völker (BMC) / Prof. Dr. Stefan Lacher (BIM) <b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Seminararbeit
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> überwiegend in deutscher Sprache (BMC) / überwiegend in englischer Sprache (BIM)</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 13. Auflage, Wien 2010</li> <li>• Franck, Norbert: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten – was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn 2017</li> <li>• Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht – für Bachelor, Master und Dissertation, 7. Auflage, Bern 2016</li> <li>• Rossig, Wolfram: Wissenschaftliche Arbeiten – Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 9. Auflage, Achim 2011</li> <li>• Stickel-Wolf, Christine / Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren - gewusst wie!, 8. Auflage, Wiesbaden 2016</li> <li>• Saunders, Mark / Lewis, Philip / Thornhill, Adrian: Research methods for business students, 7. Auflage, Harlow 2015</li> <li>• Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten – erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München 2017</li> <li>• Yin, Robert: Case study research – design and methods, 6. Auflage, Los Angeles 2018</li> <li>• Zikmund, William / Babin, Barry: Business Research Methods, 9. Auflage, Mason 2012</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr./ Code	BWI410
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Consulting</b>
Semester	Als Wahlmodul je nach Studiengang
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	BWI401 Consulting Management Skills BWI402 Analytic Consulting Skills BWI403 Social Consulting Skills
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Sehr gute Vorbereitung auf den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik Data Science & Consulting
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Martin Selchert
Name der/des Hochschullehrer/s	BWI401 Prof. Dr. Martin Selchert BWI402 Prof. Dr. Martin Selchert BWI403 Christine Heinzel
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammen-setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload 63 Stunden Kontaktzeit 207 Stunden Selbststudium
SWS	6

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Assignments während des Semesters (Englisch), Abschlusspräsentation (Englisch) oder Abschlussklausur (wahlweise Deutsch oder Englisch)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/ je nach Stellenwert in den anderen Studiengängen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Studierende kennen die Einsatzfelder beratender Tätigkeit als Inhouse-Consultant, Mitarbeiter einer externen Unternehmensberatung oder als selbständiger Consultant. Sie haben einen Überblick über den Markt der Management Beratung (z.B. IT-, Marketing- oder Logistik-Beratung) und erkennen den Zusammenhang mit ihrer Fachexpertise (z.B. Personal, Marketing, Controlling, Finanzdienstleistungen, Wirtschaftsprüfung bzw. Steuerberatung)</p> <p>Die Studierenden erkennen ethischer Herausforderungen in der Beratung, sind in der Lage, Wissens- und Personalentwicklung ebenso wie das Performance Mgtm. in einem Beratungsunternehmen zu steuern, wissen zudem, wie man im Beratungsgeschäft Projekte gewinnt und Beratungsverträge so schließt, dass sie den z.T. gegensätzlichen Interessen gerecht werden. Zudem kennen sie die Techniken zur Steuerung eines Beratungsprojekts und können diese situationsgerecht auswählen, zu einer Gesamtlösung zusammenstellen und auf praktische Fälle anwenden.</p> <p>Im Beratungsprojekt können die Studierenden das anfängliche Problem eines Klienten so analysieren und reformulieren, dass es dem echten Bedarf des Klienten entspricht. Sie sind dann in der Lage unter Anwendung deduktiver Logik und kreativer Techniken Lösungsbausteine zu identifizieren und diese zu konsistenten Gesamtlösungen zusammenzustellen, zu bewerten und das Ergebnis zwingend logisch zu kommunizieren. Dazu kennen die Studierende praxiserprobte Techniken und können diese auf praxisrelevante, komplexe Situationen anwenden.</p> <p>Über die rationale Arbeitsweise der Beratung hinaus, sind die Studierenden in der Lage sozial intelligent zu verhandeln und Teammitglieder auf der Beratungs- wie der Klientenseite zu beeinflussen. Sie gestalten Meetings effizient und effektiv, indem sie wichtige Ansätze der Gestaltung kennen und</p>

	<p>diese zu situationsgeeigneten Abläufen integrieren können. Schließlich beherrschen sie die Grundregeln des professionellen Verhaltens im Beratungsumfeld.</p> <p>Die Studierenden können Beratungsprojekte auf Englisch durchführen, verfügen über einen erweiterten Sprachschatz und gesteigerte Sicherheit im Ausdruck. Englisch ist dabei Mittel der Kommunikation: Die englische Sprachfähigkeit wird als solche nicht bewertet. Im Fall einer Klausur (sofern dies vom Studierenden gewählt wird), kann diese wahlweise auf Deutsch oder Englisch abgelegt werden.</p>
Inhalte des Moduls	<p><b>BWI401 Consulting Management Skills</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Consulting as a profession <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Establish your consulting approach and successfully position in the consulting market</li> <li>○ Be aware of ethical challenges in consulting</li> </ul> </li> <li>• Managing the consultancy <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Control the key factors of success for consultancies</li> <li>○ Win the new engagement: From initial client contact to the consulting contract</li> </ul> </li> <li>• Managing the consulting project <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Conduct stakeholder analysis</li> <li>○ Manage your team effectively</li> <li>○ Prepare and run interviews</li> <li>○ Guestimating: Making sense from incomplete data</li> </ul> </li> </ul> <p>Show results in a telling way: From data to chart</p> <p><b>BWI402 Analytic Consulting Skills</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Define the real problem</li> <li>• Develop solutions <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Heuristics and deductive logic trees</li> <li>○ Advanced creativity stimulation</li> <li>○ Solution packaging</li> </ul> </li> <li>• Explore complex interdependencies <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Business dynamics</li> <li>○ Simulation</li> </ul> </li> <li>• Identify the best solution</li> <li>• Outline a bullet-proof rationale <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Define the storyline</li> <li>○ Underpin with hypothesis and/or y/n-trees</li> </ul> </li> <li>• Beware of hidden flaws in conceptual thinking</li> </ul>

	<p><b>BWI403 Social Consulting Skills</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Negotiation Skills <ul style="list-style-type: none"> <li>○ principled negotiation</li> <li>○ step-by-step approach</li> <li>○ multiple-party negotiations)</li> </ul> </li> <li>• Influencing Skills <ul style="list-style-type: none"> <li>○ reciprocation</li> <li>○ commitment &amp; consistency</li> <li>○ social proof</li> <li>○ liking &amp; consensus</li> <li>○ authority</li> <li>○ scarcity</li> </ul> </li> <li>• Effective Meeting Management <ul style="list-style-type: none"> <li>○ meeting structure</li> <li>○ seating arrangements</li> <li>○ meeting agenda &amp; summary</li> <li>○ time management</li> <li>○ dealing with difficult meeting participants</li> </ul> </li> <li>• Business-in-Style <ul style="list-style-type: none"> <li>○ business etiquette</li> <li>○ dress code</li> <li>○ business trips</li> <li>○ networking</li> <li>○ online security</li> <li>○ reputation management</li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit Übungen
Besonderes	Keine Besonderheiten
Literatur	<p>BWI401 Consulting Management Skills (jeweils aktuellste Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Andler, Nicolai, Tools for Project Management, Workshops, und Consulting, A Must-Have Compendium of Essential Tools and Techniques, Erlangen</li> <li>• Block, Peter: Flawless Consulting: A Guide to Getting Your Expertise Used</li> <li>• Corvette, Barbara A. Budjac: Conflict management: a practical guide to developing negotiation strategies, New Jersey</li> <li>• Katzenbach, Jon R. und Douglas K. Smith, The Wisdom of Teams, Boston</li> <li>• Kubr, Milan: Management Consulting – A Guide to the Profession</li> <li>• Landsberg, Max, The Tao of Coaching, London</li> <li>• Zelazny, Gene, Sara Roche, and Steve Sakson, Say it with Charts</li> </ul>

	<p>BWI402 Analytic Consulting Skills (jeweils aktuellste Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altier, William J., The Thinking Manager's Toolbox, Oxford</li> <li>• Jones, Morgan D., The Thinker's Toolkit, New York</li> <li>• Minto, Barabara, The Pyramid Principle, New York</li> <li>• Evans, James R., Creative Thinking, Cincinnati</li> <li>• Hohmann, Luke, Innovation Games, Boston</li> <li>• Roam, Dan, The Back of the Napkin: Solving Problems and Selling Ideas with Pictures, New York</li> <li>• Osborne, Martin, An Introduction to Game Theory</li> <li>• Richardson, George P. (ed.), Modeling for Management (I + II), Dartmouth,</li> <li>• Koller, Tim, Marc Goedhard, and David Wessels, Valuation, 4th ed., New York</li> <li>• Copeland, Tom, and Vladimir Antikarov, Real Options, New York</li> </ul> <p>BWI403 Social Consulting Skills (jeweils aktuellste Auflage)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fisher/Uri: Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in</li> <li>• Portner, J.: Besser verhandeln – Das Trainingsbuch</li> <li>• Cohen, R.: Negotiating across Cultures: International Communication in an Interdependent World</li> <li>• Cialdini, R.: Influence – The Psychology of Persuasion</li> <li>• Partridge, B.: Effective Meetings: A Practical Guide</li> <li>• Pachter, B.: The Essentials of Business Etiquette</li> </ul>
--	--

Modul-Nr./ Code	<b>BFI400</b>
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Corporate Finance</b>
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	BFI401 Cash Management und Zahlungs-verkehr BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Finanzmathematik, Investition und Finanzierung
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Für alle grundständigen Bachelorstudiengänge der HS LU, die den allg. WPM-Katalog berücksichtigen. Sehr gute Grundlage für Masterstudiengänge, die einen finanzwirtschaftlichen Schwerpunkt besitzen.
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Hartmut Walz
Name der/des Hochschullehrer/s	BFI401 LB Dr. Marcus Schuster BFI402 Prof. Dr. Hartmut Walz BFI403 Prof. Dr. Hartmut Walz
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammen-setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload 63 Stunden Kontaktzeit 207 Stunden Selbststudium
SWS	6

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftlich Klausur (180 Minuten)/ Erreichte Modulnote ist mit mindestens 4,0 bewertet.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/ je nach Stellenwert in den anderen Studiengängen
Qualifikationsziele des Moduls	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <p>Die Studenten erlangen Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen, das Cash &amp; Liquidity Management eines Unternehmens und die dazu nötigen Kennzahlen und Techniken zu verstehen.</p> <p>Sie können die wichtigsten Kennziffern des Cash Managements sowie Working Capital Managements verstehen und interpretieren.</p> <p>Die Grenzen einer Optimierung sowie nicht-monetäre Nebenwirkungen eines zu starken Fokus auf die finanziellen Kenngrößen sind verstanden.</p> <hr/> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <p>Die Studierenden lernen die wichtigsten Anlageklassen sowie ausgewählte Anlagevehikel (Positivbeispiele und Negativbeispiele) kennen. Sie verfügen Kenntnis der im Rahmen der Behavioral Finance erforschten typischen psychologischen Verzerrungen bei Finanzentscheidungen. Die Studierenden können die wichtigsten Entscheidungsfallen sowie Manipulationen erkennen. Sie haben (versteckte) Kosten als wichtigste Wertvernichter bei Anlage und finanzieller Vorsorge verstanden.</p> <hr/> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt</b></p> <p>Die Studierenden verstehen die massiven „Spielregelveränderungen“ im Markt für Finanzdienstleistungen und sehen auch die sich hieraus ergebenden Chancen für neue Geschäftsmodelle.</p> <p>Sie haben das Prinzip des Aufbrechens traditioneller Wertschöpfungsketten durch Digitalisierung des Finanzdienstleistungsmarktes verstanden und können es auf weitere Erscheinungsformen übertragen.</p> <p>Sie können Innovationen, Scheininnovationen und Blindleistungsinnovationen im Finanzdienstleistungsmarkt unterscheiden.</p> <p>Sie reduzieren die Thematik der Kryptowährungen nicht auf einzelne Ausprägungen (wie z. B. Bitcoin), sondern verstehen den Möglichkeitsraum digitalen (Bargeldes) sowie dessen wesentlicher Erscheinungsformen.</p>

Inhalte des Moduls	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Management eines Unternehmens hat das Ziel, das im Nettoumlaufvermögen gebundene Kapital so zu optimieren, dass zwar jederzeit alle Verbindlichkeiten mit genügend liquiden Mitteln bedient werden können, jedoch auch gleichzeitig möglichst wenig Kapital im Umlaufvermögen gebunden ist</li> <li>• Positionen des Umlaufvermögens, wie z. B. Kassenbestand, Lager und ausstehende Forderungen sollten so klein wie möglich gehalten werden, jedoch mit genügend Reserven gepuffert sein, damit die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und Lieferbarkeit der eigenen Produkte gewährleistet ist.</li> <li>• Durch ein planvolles Working Capital Management wird die Abwägung zwischen Liquiditäts-, Rentabilitäts- und finanziellen Risikozielen erreicht</li> <li>• Übersicht der Entscheidungskriterien und Techniken: Kennzahlen wie Geldumschlagszyklus, Kapitalrendite, Lagerumschlag, durchschnittliche Aussenstandsdauer, unterschiedliche Erscheinungsformen der Kennziffer „working-capital“ und „days of working capital“</li> <li>• Eine naive Optimierung der Kennziffern und ein einseitiger Fokus auf reine Finanzkennzahlen können negative Nebenwirkungen auslösen (z. B. Verschlechterung der Beziehungen zu Lieferfirmen und Kunden) und sowohl individual- als auch gesamtwirtschaftlich kontraproduktiv sein.</li> </ul>
	<p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisierung und Analyse von Anlageklassen und ausgewählten –vehikeln</li> <li>• Unterscheidung von Anlagerendite und Anlegerrendite</li> <li>• Verluste auf dem Weg von der Marktrendite zur Investorenrendite und ihre Ursachen</li> <li>• Behavioral Finance als Teilbereich der Behavioral Economics</li> <li>• Unterscheidung aktiver und passiver Anlagestrategien</li> <li>• Beobachtbares Verhalten auf realen Finanzmärkten</li> <li>• Die wichtigsten psychischen (D)Effekte bei der menschlichen Informationsaufnahme und – weiterverarbeitung im Zusammenhang mit Finanzentscheidungen (z. B. Heuristiken und systematische Verzerrungen (Bias), Kontrasteffekt, Bewertung von Wahrscheinlichkeiten, „Ankern“ und Decoy-Effekt, Einstandspreisorientierung und Prospect-Theorie, „versunkene Kosten“, Geldillusion, typische systematische Fehler auf individueller und kollektiver Ebene</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstrategien zur Vermeidung der o. a. Fehler und Möglichkeiten zur Verbesserung des Entscheidungsverhaltens</li> </ul> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisierende Analyse der für den Finanzdienstleistungsmarkt aktuell relevanten makroökonomischen Rahmendaten (z. B. Niedrigzinspolitik, Zinsfalle etc.)</li> <li>• Systematisierende Analyse der sich aus den obigen Punkten ergebenden Folgewirkungen und Anpassungsreaktionen ( z. B. Bargeldverbote/Bargeldeinschränkungen), Asset-Inflation, Finanzielle Repression)</li> <li>• Auftreten disruptiver Geschäftsmodelle im Finanzdienstleistungsmarkt (Uberization in der Geldwirtschaft)</li> <li>• Umfassender Überblick und Einzelanalyse konkreter Erscheinungsformen der bereits bestehenden Geschäftsmodelle in den Bereichen FinTech und InsurTech</li> <li>• Analyse Mobiler Zahlungssysteme</li> <li>• Analyse von Robo-Advisors</li> <li>• Mögliche Entwicklungslinien von Kryptowährungen, E-Money, Digitales Zentralbankgeld (z. B. Moneyflower der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Bezahlsysteme zwischen Anonymität und „Know your Customer - Prinzip“)Ausblick auf erwartbare Finanzgeschäfte der nahen Zukunft</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <p>Vorlesung ergänzt mit Beispielen aus der Praxis bzw. Softwareanwendung (z.B. SAP ERP Treasury and Risk Management)</p> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <p>Vorlesung ergänzt durch Selbstlernmodule in OLAT, Lehrvideos mit Transferaufgaben (OLAT), Eigenlektüre, die in der Präsenzphase durch Einzel- und Gruppenaufgaben abgeprüft werden sowie digitale Selbsttests (OLAT).</p> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt</b></p> <p>Vorlesung ergänzt durch Selbstlernmodule in OLAT, Lehrvideos mit Transferaufgaben (OLAT), Eigenlektüre,</p>

	die in der Präsenzphase durch Einzel- und Gruppenaufgaben abgeprüft werden.
Besonderes	30 % bzw. 50 % Online-Anteil in den Modulen BFI402 und BFI403, Gastvortrag in BFI402
Literatur	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Martin Werdenich, Modernes Cash-Management: Instrumente und Maßnahmen zur Sicherung und Optimierung der Liquidität, akt. A.</li> <li>• Hans-Werner Stahl, Finanz- und Liquiditätsplanung, akt. A.</li> </ul> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <p><b>OLAT:</b> Lehrvideos mit Mitschnitten aus Vorlesungen und Vorträgen (konkret auf Einzelthemen bezogen). Camtasia Präsentationen auf Grundlage animierter Powerpoint-Präsentationen zur Vorbereitung spezifischer Einzelthemen). Alle Onlinematerialien dieses Kurses werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Aktuelle Literatur:</b> Links und soweit rechtlich zulässig downloadfähige PDFs zu aktuellen Einzelthemen (werden semesterweise aktualisiert). Diese Informationen werden in OLAT bereitgestellt.</p> <p><b>Interaktiver Selbstlern-Test</b> in deutscher und englischer Sprache (wird in OLAT bereitgestellt).</p> <p><b>Grundlagenliteratur</b> (als klassisches Buch oder E-Book in unserer Bibliothek verfügbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck, H.: Behavioral Economics – eine Einführung, akt. A.</li> <li>• Goldberg, J./Nitzsch, R.: Stuttgart, akt. A.</li> <li>• Menzel, T./Rodenwaldt, J.: Asset Allocation, Frankfurt/New York, akt. A.</li> <li>• Podding, T./Brinkmann, U./Seiler, K.: Portfoliomanagement: Konzepte und Strategien, Bad Soden, akt. A.</li> <li>• Thaler, R.: Nudge, Berlin, akt. A.</li> <li>• Walz, H.: Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen, Freiburg, akt. A.</li> </ul>

	<p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt</b></p> <p><b>OLAT:</b> Lehrvideos mit Mitschnitten aus Vorlesungen und Vorträgen (konkret auf Einzelthemen bezogen). Camtasia-Präsentationen auf Basis animierter Powerpoint-Präsentationen zur Vorbereitung spezifischer Einzelthemen)</p> <p><b>Aktuelle Literatur:</b></p> <p>Links und soweit rechtlich zulässig downloadfähige PDFs zu aktuellen Einzelthemen (werden semesterweise aktualisiert). Diese Informationen werden in OLAT bereitgestellt.</p> <p><b>Interaktiver Selbstlern-Test</b> in deutscher und englischer Sprache (wird in OLAT bereitgestellt).</p> <p><b>Grundlagenliteratur</b> (als klassisches Buch oder E-Book in unserer Bibliothek verfügbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BIS (Bank for International Settlement) Research Papers, Committee publications (jeweils aktuelle Veröffentlichungen mit Gutachten und Stellungnahmen zu Entwicklungen digitaler Währungen und Kryptowährungen)</li> <li>• Dorfleitner, G. et. al: FinTech in Germany, Heidelberg, akt. A.</li> <li>• Klebeck, U./Dobrauz, G.: Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen – FinTechs, Mobile Payment, Crowdfunding, Blockchain, Robo-Advice, Zürich, München, akt. A.</li> <li>• Niehoff, W./Hirschmann, S. (Hrsg): Aspekte der Digitalisierung in Banken, Köln, akt. A.</li> <li>• Pucko, Amalija: Digitization of Financial Services: Robo-Advisors, Berlin, akt. A.</li> <li>• Tiberius, V. / Rasche, C.: FinTechs – Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor, Wiesbaden, akt. A.</li> <li>• Walz, H.: Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen, Freiburg, akt. A.</li> </ul>
--	--

Modul-Nr./ Code	<b>P690</b>
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Personalmanagement</b>
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	P691 Personalentwicklung P692 Personalführung P693 Arbeitsrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Einschreibung an der HS Ludwigshafen Betriebswirtschaftliche Grundlagenwissen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Für alle grundständigen Bachelorstudiengänge der HS LU, die den allg. WPM-Katalog berücksichtigen.
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anton Wengert
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Anton Wengert Prof. Dr. Koch
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload 63 Stunden Kontaktzeit 207 Stunden Selbststudium
SWS	6

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation während dem Semester und Klausur am Ende des Semesters
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/ je nach Stellenwert in den anderen Studiengängen
Qualifikationsziele des Moduls	<p><b>Personalentwicklung:</b> Die Studierenden kennen die Ziele, Rahmenbedingungen und mögliche Maßnahmen der betrieblichen Personalentwicklung, haben einen fundierten Überblick über die Planung, Durchführung und Evaluation von Angeboten. Sie können Bildungskonzepte anregen und Maßnahmen begründet auswählen.</p> <p><b>Personalführung:</b> Die Studierenden kennen die Bedeutung der Personalführung, können zentrale Führungskonzepte auf betriebliche Bedingungen beziehen und anwenden. Sie kennen die Voraussetzungen für erfolgreiche Mitarbeitergespräche und können diese reflektiert und erfolgreich durchführen.</p> <p><b>Arbeitsrecht:</b> Die Studierenden kennen die für die Personalarbeit wesentlichen gesetzlichen Grundlagen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und können diese auf rechtliche Sachverhalte richtig anwenden. Sie kennen auch die wesentlichen Bestimmungen des Sozialrechts und können die wesentlichen sozialrechtlichen Sachverhalte bewerten.</p>
Inhalte des Moduls	<p><b>P691 Personalentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Personalentwicklung: Ansätze, Akteure, Entwicklungen</li> <li>• Lernender Mensch in Organisation: ausgewählte psychologische und pädagogische Aspekte</li> <li>• Personalentwicklung als Mitarbeiterbildung und Mitarbeiterförderung</li> <li>• Organisation von Personalentwicklungsangeboten (Bedarf, Planung, Durchführung, Evaluation)</li> </ul> <p><b>P692 Personalführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Personalführung – Grundannahmen, Entwicklungen und Abgrenzung</li> <li>• Theorien und Konzepte zu Führung, Führungsstrukturen und Führungsprozesse</li> <li>• Führungsstile, Führungsmittel, Führungstechniken</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungskommunikation: Mitarbeitergespräche als wichtiges Instrument</li> <li>• International Leadership</li> </ul>
	<p><b>P693 Arbeitsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen des Individualarbeitsrecht (Begründung und Beendigung, Haupt- und Nebenpflichten, Direktionsrecht, Disziplinarmaßnahmen, Betriebsstörungen, Haftung, Betriebsstörungen)</li> <li>• Rechtliche Grundlagen des Kollektivarbeitsrecht (Arbeitnehmervertretungen, Beteiligungsrechte, Mitbestimmung, Streik, Personalabbau und Sozialplan)</li> <li>• Grundzüge des Sozialrechts (Arbeitsförderung, Kranken-, Renten- und Unfallversicherung)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar, Fallstudienbearbeitung mit Präsentation, sowie klassische Vorlesung
Besonderes	Keine Besonderheiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegerich, Chr. (2015): Strategische Personalentwicklung in der Praxis: Instrumente, Erfolgsmodelle, Checkliste, Praxisbeispiele, 3. Auflage, Springer Gabler</li> <li>• Becker, M. (2013): Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, 6. Auflage, Schäffer Poeschel.</li> <li>• Sonntag, K. (2016): Personalentwicklung in Organisationen: Psychologische Grundlagen, Methoden und Strategien, 4. Auflage, Hogrefe.</li> <li>• Weibler, J. (2016): Personalführung, 3. Auflage (bearbeitet von Endres, S.; Kuhn, Th.) Vahlen.</li> <li>• Simmel, I,Chr.(2015): Interkulturelle Personalführung am Beispiel von international agierenden Unternehmen: eine soziologische Studie über kulturelle geprägte Unterschiede, Lang.</li> <li>• Petry, Th. (2016): Digital Leadership: erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, Haufe Lexware</li> <li>• Küfner-Schmitt, Irmgard (2017): Arbeitsrecht: Prüfungswissen, Multiple-Choice-Tests, Klausurfälle, neueste Auflage, Haufe-Verlag.</li> </ul>

Modul-Nr./ Code	<b>BL400</b>
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Logistik</b>
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	BL401 Verkehrsbetriebslehre BL402 Verkehrspolitik BL403 Seminar: Planungsprozesse
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Steht Studierenden aller Studiengänge (außer Logistik) der HS LU offen.
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Müller
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Schmidt Prof. Dr. Schmidt LB Wagner
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	300 Stunden Gesamtworkload 72 Stunden Kontaktzeit 228 Stunden Selbststudium
SWS	6

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftlich (Klausur) / Erreichte Modulnote ist mit mindestens 4,0 bewertet.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Modulnote berechnet sich gemäß § 19 Abs. 3 der geltenden Prüfungsordnung aus der Summe der Einzelbewertungen.  Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich gemäß § 19 Abs. 4 der geltenden Prüfungsordnung.
Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen der Vorlesungen werden die zentrale Management- und Planungsaufgaben in Verkehrsbetrieben vorgestellt. Hierbei wird auf die spezifischen Markt- und Unternehmensstrukturen eingegangen die die Rahmenbedingungen für das betriebliche Handeln in der Spedition- und Transportlogistik darstellen.  Ferner werden die Besonderheiten der Verkehrswirtschaft sowie die Strukturierung und Lösung beispielhafter Planungsaufgaben in Verkehrsbetrieben und bei verschiedenen Verkehrsträgern anhand von konkreten Fallbeispielen und in Übungen verdeutlicht.
Inhalte des Moduls	<p><b>BL401 Verkehrsbetriebslehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben zur Planung, Organisation- und Gesättigung von Kooperationen. Außerdem spezielle Fragestellungen des Controlling und der Kostenrechnung in Verkehrsbetrieben</li> <li>• Art von Verkehrsbetrieben</li> <li>• Bedeutung und Rolle der Verkehrsarten und Verkehrsträger</li> <li>• Logistische Dienstleistungsunternehmen</li> <li>• Aktuelle verkehrsträgerbezogene Strategien in der Logistik</li> <li>• Speditionsspezifische Kosten- und Leistungsrechnung</li> </ul> <p><b>BL402 Verkehrspolitik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Rahmenbedingungen unter denen die Entscheidungen in Verkehrsbetrieben stattfinden. Ein Überblick über die methodischen Grundlagen in der Verkehrspolitik und die Methoden bei der Analyse von Verkehrsverhalten.</li> <li>• Steuerungsmöglichkeiten des Verkehrs und deren Auswirkungen auf die Verkehrslogistik</li> <li>• Leistungsbild des Verkehrssektor</li> <li>• Staatliche Marktregulierung auf nationalen und internationalen Transportmärkten</li> <li>• Grundelemente der nationalen Verkehrspolitik</li> <li>• Grundelemente der internationalen Verkehrspolitik</li> </ul>

	<p><b>BL403 Seminar: Planungsprozesse</b></p> <p>Anhand von Fallbeispielen und Aufgabenstellungen aus der Praxis werden Planung und Auslegung ausgewählter logistischer (Teil-) Systeme bearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung inner- außerbetrieblicher Transportketten</li> <li>• Layoutplanung, Auslegung, Simulation</li> <li>• Unternehmensplanung in der Transportwirtschaft</li> <li>• Verkehrsinfrastrukturplanung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesungen und Übungen Seminararbeiten zu aktuellen Themen
Besonderes	Keine Besonderheiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aberle, G.: Transportwirtschaft – einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, München, akt. Auflage</li> <li>• Holderied, C.: Güterverkehr, Spedition und Logistik: Managementkonzepte für Güterverkehrsbetriebe, Speditionsunternehmen und logistische Dienstleister, München, akt. Auflage</li> <li>• Kummer, S. Einführung in die Verkehrswirtschaft, akt. Auflage</li> <li>• Frerich, J., Müller, G.: Europäische Verkehrspolitik - Von den Anfängen bis zur Osterweiterung der EU, Band 1: Politisch-ökonomische Rahmenbedingungen der Verkehrsinfrastruktur, München, akt. Auflage</li> <li>• Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin, akt. Auflage</li> <li>• Schöller, O., Canzler, W./Knie, A. (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik, Wiesbaden, akt. Auflage</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>

Modul-Nr./ Code	BMC570
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul für FB II, III &amp; IV: Controlling</b>
Semester	4./5. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	BMC571 Controlling-Konzeption BMC572 Wertmanagement BMC573 Kostenrechnungssysteme
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In den anderen Studiengängen ( <u>FB II, III und IV</u> ) der Hochschule Ludwigshafen
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Petra Weber-Dressler
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Joachim Buch, Prof. Dr. Axel Kihm, Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy, Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload 63 Stunden Kontaktzeit 207 Stunden Selbststudium
SWS	6

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftlich (Klausur) / Erreichte Modulnote ist mit mindestens 4,0 bewertet.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9 / je nach Stellenwert in den anderen Studiengängen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sind in der Lage die wertorientierten Instrumente der langfristigen Steuerung auf Basis der Erfolgspotenziale (Shareholder Value), Controllinginstrumente und die verschiedenen Kostenrechnungssysteme in das Leitungs- und Führungssystem von Unternehmen und das Führungssystem Controlling einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden können die Instrumente des Wertmanagement und des Controllings kritisch reflektieren und die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Kostenrechnungssysteme einschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage untereinander und mit dem Dozenten unter Verwendung der Fachterminologie zu kommunizieren.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Aufgaben des Controllings</li> <li>• Organisation des Controllings</li> <li>• Instrumente des Strategischen und Operativen Controllings</li> <li>• Kostenrechnungssysteme im Überblick</li> <li>• Grundlagen des Wertmanagement und Konzeption der wertorientierten Steuerung</li> <li>• Konzeptionelle Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• Unternehmensbewertung (Zukunftserfolgswert auf Basis verschiedene Ansätze mit Bestimmung von Rückflüssen und Kapitalkosten, Substanzwert, Marktwert)</li> <li>• Operatives Wertmanagement (wertorientierte Kennzahlen, z.B. EVA, und wertorientierte Kennzahlensysteme mit Ableitung von Werttreibern)</li> <li>• Strategisches Wertmanagement (Wertbeiträge, Werttreiberorientierte Matrixdarstellung)</li> <li>• Systeme der Deckungsbeitragsrechnung (einstufig, mehrstufig, mehrdimensional)</li> <li>• Anwendungen der Deckungsbeitragsrechnung (Erfolgsanalyse, Entscheidungs- bzw. Planungsunterstützung)</li> <li>• Systeme der Plankostenrechnung (Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis, Grenzplankostenrechnung)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierten Übungen, geführtes Selbststudium

Besonderes	Keine Besonderheiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber, J. / Schäffer, U., Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage</li> <li>• Steinle, Claus / Daum, Andreas (Hrsg.), Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage</li> <li>• Günther, T. (1997): Unternehmenswertorientiertes Controlling, München: Vahlen.</li> <li>• Copeland, T. / Koller, T. / Murrin, J.: Valuation : measuring and managing the value of companies, New York [u.a.]: Wiley; aktuelle Auflage</li> <li>• Drukarczyk, J. / Schüler, A.: Unternehmensbewertung, , München: Vahlen; aktuelle Auflage</li> <li>• Coenenberg / Salfeld, Wertorientierte Unternehmensführung, Stuttgart, aktuelle Auflage</li> <li>• Friedl, G./Hofmann, Chr./Pedell, B., Kostenrechnung, aktuelle Auflage</li> <li>• Coenenberg, A.G./Fischer, T.H./Günther, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage</li> <li>• Däumler, Klaus Dieter / Grabe, Jürgen, Kostenrechnung 2 und 3, aktuelle Auflage</li> <li>• Schweitzer, Marcell / Küpper, Hans-Ulrich, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage</li> </ul>

Modul-Nr./ Code	<b>M690</b>
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Marketing</b>
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	M690 Marketing
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In den anderen Studiengängen der Hochschule Ludwigshafen
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Rohleder
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Dr. Rohleder
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload 63 Stunden Kontaktzeit 207 Stunden Selbststudium
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Um die Aneignung von "trägem Wissen" zu vermeiden, besteht innerhalb des Wahlpflichtfachs für jede/n Studierende/n die Aufgabe eine Seminararbeit zu bearbeiten und vorzutragen. Eine weitere Aufgabe wird noch bekannt gegeben.

	Neben diesen Elementen stellt auch die aktive Teilnahme an der Veranstaltung eine Beurteilungsgrundlage dar.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9 / je nach Stellenwert in den anderen Studiengängen geltenden Prüfungsordnung.
Qualifikationsziele des Moduls	
Inhalte des Moduls	Es wird ein explizit auf Wahlpflichtfach-Studierende zugeschnittenes Studienprogramm angeboten. Der "intra-interdisziplinäre Charakter" der unterschiedlichen Schwerpunkte innerhalb der Betriebswirtschaftslehre findet Berücksichtigung.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung und Präsentationen
Besonderes	Keine Besonderheiten
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Nr./ Code	<b>M615</b>
Modulbezeichnung	<b>Fachbereichsexternes Wahlpflichtmodul: Entrepreneurship</b>
Semester	Je nach Studiengang
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundlagen Entrepreneurship  Gründungsmanagement und Business Plan  Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In den anderen grundständigen Bachelorstudiengängen der Hochschule Ludwigshafen am Rhein
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christina Stadler
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Christina Stadler
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload 63 Stunden Kontaktzeit 207 Stunden Selbststudium
SWS	6

<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p><b>Grundlagen Entrepreneurship:</b> Klausur, max. 30 Punkte</p> <p><b>Gründungsmanagement und Business Plan:</b> Business Plan (max. 20 Pkt.) mit Präsentation (max. 10 Pkt.)</p> <p><b>Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge:</b> Klausur, max. 30 Punkte</p> <p>In der Modulprüfung sind 90 Punkte erreichbar. Die Prüfung ist mit 45 Punkten mit der Note 4,0 bestanden.</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>9 / je nach Stellenwert in den anderen Studiengängen</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p>Studierende kennen die Entstehung, den Wandel und das Management von jungen Unternehmen sowie die Übernahme bestehender (Familien-)Unternehmen. Ziel ist es, das unternehmerische Denken weiterzuentwickeln sowie das richtige Know-how und geeignete Instrumente aus Theorie und Praxis zu kennen, die bei der Unternehmensgründung und/oder Unternehmensübernahme relevant sind. Studierende kennen alle wichtigen Aspekte des Managements vor, während und nach der Unternehmensgründung bzw. der Unternehmensübernahme.</p> <p>Dabei liegt ein Fokus auf der Generierung von Geschäftsideen, deren Entwicklung und ökonomischen Beurteilung, gewerblichen Schutzrechten sowie dem Management von Unternehmensgründungen. Die Studierenden werden auf die Erstellung eines fundierten und marktorientierten Businessplans vorbereitet und können selber einen Businessplan erstellen, präsentieren und verteidigen. Ferner kennen Studierende die Wachstumsstrategien, Hindernisse und Unternehmenszyklen während der jungen Unternehmensjahre. Studierende kennen das Management von Familienunternehmen, die deren Handlungsfelder, Strategien, Sicherung und Restrukturierung beinhalten. Die Studierenden kennen die betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und persönlichen Aspekte des Unternehmensnachfolgeprozesses.</p>

Inhalte des Moduls	<p><b>Grundlagen Entrepreneurship</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unternehmerrolle in der ökonomischen Historie</li> <li>• Definition und Abgrenzung</li> <li>• Entrepreneurship und Volkswirtschaft; Funktionen, gesellschaftliches Image</li> <li>• Die Unternehmerperson: Soziodemographische Merkmale, Persönlichkeitsmerkmale, Internationalität</li> <li>• Wege und Arten des Unternehmertums: geplante und ungeplante Gründungen, originäre und derivative Gründungen</li> <li>• Lebenszyklus eines jungen Unternehmens: Phasen, zyklische Entwicklung, Spezialfall innovative Gründungen und Haupthindernisse in den Anfangsjahren</li> </ul> <p><b>Gründungsmanagement und Business Plan</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründungen und Liquidationen</li> <li>• Unternehmerischer Prozess: Geschäftsidee/Marktpotenzial, Entwicklung einer Geschäftsidee, Evaluierung einer Geschäftsidee, Präsentation einer Geschäftsidee, Gewerbliche Schutzrechte, Innovationen, Innovationsarten, Innovationsgrad, idealtypischer Innovationsprozess, Unternehmerische Gelegenheit, Machbarkeitsprüfung</li> <li>• Aspekte der Gründung: Gründer und Gründerteams, Konstituierende Aspekte der Gründung, Standortwahl, Namenswahl, Rechtsformwahl, gesetzliche Anmeldepflichten, persönliche Vorbereitung</li> <li>• Businessplan: Anforderungen und Zielgruppe, Gliederung und typische Fehler in Businessplänen</li> <li>• Gründungserfolg</li> <li>• Erstellung, Präsentation und Verteidigung eines eigenen Businessplans</li> </ul> <p><b>Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Abgrenzung, Geschichte und Entwicklung von Unternehmerfamilien</li> <li>• Mitglieder, Eigentümer, Führung von Familienunternehmen</li> <li>• Familienstrategien</li> <li>• Entwicklungsmodelle</li> <li>• Restrukturierungsstrategien</li> <li>• Definition, Charakteristika und Gründe der Unternehmensnachfolge</li> <li>• Unternehmensnachfolge aus Sicht des Firmenbesitzers und seines Nachfolgers</li> <li>• Formen der Unternehmensnachfolge: interne, Fremdmanagement, Verkauf, Stiftung</li> <li>• betriebswirtschaftlichen und emotionale Aspekte</li> </ul>
--------------------	---

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<b>Grundlagen Entrepreneurship:</b> Vorlesung, Übung, Fallstudienbearbeitung  <b>Gründungsmanagement und Business Plan:</b> Vorlesung, Projektarbeit, Teamarbeit und Präsentation  <b>Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge:</b> Vorlesung, Übung, Fallstudienbearbeitung
Besonderes	Keine Besonderheiten
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BMC 610	900 h	30	6. Sem.	jedes Semester	24 Wochen
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Praxissemester	<b>Kontaktzeit / Präsenz</b> keine Angabe		<b>Selbststudium</b> keine Angabe	<b>Gruppengröße</b>  60 Studierende
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden sind befähigt, praktische Kenntnisse in verschiedenen für den Studiengang Controlling relevanten Bereichen des Betriebes einzusetzen. Die Aufgabengebiete umfassen ausreichende Nähe zum Studiengang.</p> <p>Der Praxisbezug unterstützt das wissenschaftliche Studium und erleichtert den Einstieg in das Berufsleben.</p> <p>Die Studierenden lernen Abläufe in den Unternehmen durch Beobachtung, aktive Mitarbeit und auch Literaturstudium. Sie sind in der Lage, betriebliche Problemstellungen eigenständig zu bearbeiten und Lösungen vorzuschlagen.</p> <p>Die Studierenden können sich in Teams des Unternehmens integrieren und verbessern ihre organisatorischen Fähigkeiten. Sie zeichnen sich durch Engagement und Eigeninitiative aus und können ihre Problemlösungen selbstbewusst und fundiert – auch vor Gruppen – vertreten.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <p>Das Praktikum muss in einem geeigneten Unternehmen abgeleistet werden und dauert 24 Wochen. Als Ausbildungsunternehmen kommen Großunternehmen und mittelständische Betriebe mit eigener Controlling- bzw. Finanzabteilung in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen in der Industrie, im Handel und Dienstleistungssektor in Betracht sowie geeignete sonstige öffentliche oder private Organisationen.</p>				
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Beobachtung, aktive Mitarbeit, Literaturstudium, Kolloquium in deutscher oder englischer Sprache				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module der ersten 4 Semester sollten absolviert sein; 120 Credits sollten erbracht sein				
6	<b>Prüfungsformen: Studienleistung:</b> Praxisbericht (15 Seiten) mit Präsentation, Praktikantenzugnis, Anwesenheitspflicht im vorbereitenden Praktikantenseminar				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Besuch des vorbereitenden Praktikantenseminars, Praxisbericht mit Präsentation, Praktikantenzugnis				
8	<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> keinen (Studienleistung)				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Christine Tassenoy				
11	<b>Sonstige Informationen:</b> Literatur zu den Inhalten des Praktikums sowie zu Präsentationstechniken				

Fachwissenschaftliche Veranstaltung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 711	180 h	6	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 159 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die fachwissenschaftliche Veranstaltung befähigt die Studierenden, ihr vorhandenes Fachwissen sowie wissenschaftliche gestützte Konzepte, Theorien und Methoden auf praktische, theoretische sowie studien- und berufsrelevante Problemstellungen anzuwenden, zu adaptieren und weiterzuentwickeln. Sie können wirtschaftsbezogene Problemstellungen erkennen und definieren, Themen abgrenzen sowie fundierte Lösungsansätze für reale, komplexe und betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen erarbeiten.</p> <p>Punktuelle methodische Lücken können die die Studierenden proaktiv schließen und sich selbstständig notwendiges Wissen und Können für das Projekt in angemessener Zeit aneignen. Somit gelingt es den Teilnehmern, in weitestgehend selbstgesteuerter Weise eine fundierte wie sachgerechte Lösung für die anwendungsorientierte Projektaufgabe zu erarbeiten und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihre Resultate schriftlich und mündlich zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Sofern die Aufgabenstellung im Team bearbeitet wird, erfordert dies einen intensiven sach- und fachbezogenen Austausch sowie eine effiziente Kommunikation und Kooperation in der Gruppe. Eventuelle, aus der Zusammenarbeit mit anderen Gruppenmitgliedern resultierende Konfliktpotenziale werden erkannt, reflektiert und in konstruktiven Lösungsprozessen überwunden.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Projektaufgabe kann ein weites Spektrum an Themen abbilden, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Fiktive) Unternehmensgründung / Businessplan</li> <li>• Strategische Unternehmensanalyse oder -entwicklung (z.B. internationale Markteintritte)</li> <li>• Fallstudienorientierte Netzwerkaktivitäten (z.B. International Accountancy Week)</li> <li>• Forschungs- oder Transferprojekte eines Hochschulinstituts</li> </ul> <p>Diese Projekte sollten sowohl operative als auch strategische Elemente beinhalten. Die inhaltliche Problemstellung wird flankiert durch Komponenten des klassischen Projektmanagements. Dabei sind umfassende Aufgaben der Projektleitung, wie die Leitung von gemeinsamen Workshops, die Dokumentationen bzw. Protokollierung der Bearbeitungsstruktur und des Projektfortschritts oder die Evaluationen der Teamleistungen zu erfüllen. Die zeitlich wie inhaltlich klar abgegrenzte Aufgabenstellung, die idealerweise als Team in strukturierter Weise zu bearbeiten ist, weist einen typischen Projektcharakter auf.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>Projektarbeit (dokumentiert über einen begleitenden Bericht) / Projekt kann von Einzelpersonen oder Projektgruppen bis maximal 5 Teilnehmer durchgeführt werden / Bericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Fundierte Kenntnisse und methodische Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie des Projektmanagements.</p>				

6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Projektarbeit, Assignments, Aktive Teilnahme</p> <p>Die Projektarbeit besteht aus einem Projektbericht inkl. Projektplan und bei Teamarbeit ergänzende Projektberichtsbestandteile</p> <p>Im Projektbericht (7-10 Seiten) wird die praktische Aufgabenstellung analysiert und die Lösungsfindung sowie die gewonnenen Erkenntnisse in skizzierter Form nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln dargelegt.</p> <p>Der Projektplan sollte mindestens folgende Teile beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekttitle / Projektaufgabe und -ziel</li> <li>• Aufgaben und Verantwortungen der beteiligten Personen im Projekt</li> <li>• Stakeholderanalyse für das Umfeld des Gesamtprojekts</li> <li>• Projektzeitplan (inkl. wichtigste Meilensteine)</li> <li>• Lessons Learned (Was habe ich im Projekt gelernt / würde ich nächstes Mal ändern)</li> </ul> <p>Bei 2 und mehr Projektmitgliedern sind zusätzlich folgende Projektberichtsbestandteile notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektaufteilung in Arbeitspakete und Verantwortliche (max. 2 Seiten)</li> <li>• Protokolle für Projektmeetings (im Anhang – keine maximale Seitenvorgabe)</li> <li>• Gegenseitige Evaluation der Studierenden (gesonderter Fragebogen der Lehrperson)</li> </ul> <p>Die Lehrperson kann für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung weitere projektbezogene Leistungen (Assignments) verlangen, z.B. Präsentation des Projekts, Projektplakat oder Pressemitteilung.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefan Lacher</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Fachwissenschaftlichen Veranstaltung</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bea, Franz Xaver / Scheurer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, 2. Auflage, Konstanz 2011</li> <li>• Bergmann, Rainer / Garrecht, Martin: Organisation und Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin / Heidelberg 2016</li> <li>• Burghardt, Manfred: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 10. Auflage, Erlangen 2018</li> <li>• Meyer, Helga / Reher, Heinz-Josef: Projektmanagement – Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 1. Auflage, Wiesbaden 2016</li> <li>• Patzak, Gerold / Rattay, Günter: Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen, 6. Auflage, Wien 2014</li> <li>• Peipe, Sabine: Crashkurs Projektmanagement - inkl. Arbeitshilfen online, 7. Auflage, Freiburg 2018</li> <li>• Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen – Projektmanagement systematisch und kompakt, 7. Auflage, München 2017</li> <li>• Stöger, Roman: Wirksames Projektmanagement – Mit Projekten zu Ergebnissen, 3. Auflage, Stuttgart 2011</li> <li>• Stöhler, Claudia: Projektmanagement im Studium – Vom Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation, 2. Auflage, Wiesbaden 2016</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.</p>

Rhetorik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 730	90 h	3	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Rhetorik	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 48 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können – schriftlich wie mündlich – rhetorisch geschickt formulieren, vortragen, argumentieren und verhandeln. Sie besitzen die Fähigkeit, den Einsatz von Rhetorik richtig einzuschätzen, zu analysieren und angemessen hierauf zu reagieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Verhandlungen zu führen und zum erfolgreichen Abschluss zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisorientierte Kenntnisse von Kommunikationsformen, insbesondere Präsentation und Moderation</li> <li>• Fähigkeiten zur Anwendung auch medial gestützter Kommunikation</li> <li>• Vermittlung von Kompetenzen in Argumentationstechnik und –prozessen</li> <li>• Praxisgeleitete Fähigkeiten zur Gesprächsführung durch verbale und nonverbale Rhetorik</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Verfahren rhetorischer Textanalyse und zum Umgang mit verschiedenen Textsorten; Fähigkeiten zur adressaten-orientierten Textproduktion.</li> </ul> <p>Die Studierende verfügen ferner über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorisches Handeln in Kultur, Wirtschaft und Politik</li> <li>• Präsentation und Moderation</li> <li>• Kommunikationsmedien</li> <li>• Didaktische und methodische Grundprinzipien der Rhetorik</li> <li>• Aufbau und Gestaltung unterschiedlicher Redetypen</li> <li>• Konfliktkommunikation</li> <li>• Grundbegriffe und Wesen der Rhetorik</li> <li>• Sozialpsychologie des Sprechens</li> <li>• Sprech- und Schreibgrammatik</li> <li>• Vorbereitung und Planung von Sprechsituationen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Argumentation</li> <li>• Verhalten beim Sprechen vor Gruppen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Workshop; Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (Studienleistung)				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Assignments</p> <p>Die Assignments können Referate und schriftliche Ausarbeitungen im Rahmen einer Hausarbeit sowie eine Präsentation umfassen</p>				

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> N.N.
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch <b>Basisliteratur:</b> Braun, Roman: Die Macht der Rhetorik. - Erweiterte Neuauflage 2018, AK 39700 0118 Hoyer, Michael: Direkt mit Respekt. - 1. Auflage, 2018, CV 3500 0241 Hoffmann, Gottfried: Den Zuhörer im Blick, 2017, E-Book über Aggregator Bilinski, Wolfgang: Körpersprache und Rhetorik. - 2. Auflage, 2014, E-book über VPN Franck, Norbert: So gelingt Kommunikation. - 1. Auflage, 2017, CV 3500 0235 Smolarski, Pierre: Rhetorik der Stadt, 2017, MS 1750 0065 Olschanski, Reinhard: Der Wille zum Feind, 2017 Amon, Ingrid: Meine Stimme - Mein Erfolg, 2017, CV 3500 0234 Aberger, Manuela: Unternehmenskommunikation. - 1. Auflage, 2017, QP 630 0134 Etzel, Stefanie: Rhetorik für Finanz-Manager, 2017, E-book über VPN Lorenz, Thomas: Sympathisch und souverän: So geht Vortragen!, 2017, AK 39700 0112 Höfler, Jens: Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen, 2016, E-Book über Aggregator Bruno, Tiziana: Körpersprache und Rhetorik. - 3. Auflage, 2016, E-Book über Aggregator Allhoff, Dieter-W.: Rhetorik & Kommunikation. - 17., aktualisierte Auflage, 2016, AK 39700 0031 Lauff, Werner: Perfekt schreiben, reden, moderieren, präsentieren, 2016, AK 39700 0107 Kraft, Hans: Rhetorik und Gesprächsführung. - 1. Auflage, 2016, AK 39700 0104 De Luca-Hellwig, Zarah: Gender-Rhetorik. - 1. Aufl. 2016, 2016, E-book über VPN Schmohl, Tobias: Persuasion unter Komplexitätsbedingungen. - 1. Aufl. 2016, 2016, E-book über VPN

<b>Bachelorandenkolloquium</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 740	90 h	3	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Bachelorandenkolloquium	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h	<b>Gruppengröße</b> 60 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage das im bisherigen Studium erworbenen breite und integriertes Grundlagenwissen sowie das dabei entwickelte kritisches Verständnis der Betriebswirtschaft zielgerichtet zur Bearbeitung einer betriebswirtschaftlichen, komplexen Aufgabenstellung durch Analyse und Lösungsfindung zu planen. Ein wichtiger Aspekt bildet die eigenständige Festlegung von Lern- und Arbeitsprozessen zur Lösung einer Aufgabenstellung, indem im ersten Schritt Forschungsfragen, Forschungslücken und Forschungsziele für ein betriebswirtschaftliches Problem in einer Projektskizze darzustellen sind. Im zweiten Schritt müssen die Studierenden darlegen, auf welche Art und Weise sie planen, ihre Forschungsfragen zu beantworten sowie ihre Lern- und Forschungsziele zu erreichen. Dazu sind in der Projektskizze das methodische Vorgehen darzulegen sowie ein Zeitplan zu erstellen. Die Projektskizze, die Forschungsfragen mit den entsprechenden Zielen sowie der Zeitplan sind Bestandteil eines Exposé. Im Rahmen einer interaktiven Veranstaltung präsentieren die Studierenden ihre Projektskizze und vertreten sie fachlich überzeugend gegen kritische Fragen und Einwände ihren Kommilitonen sowie ihrem Lehrenden. Ein Ziel des Seminars besteht in der kritischen Auseinandersetzung aller Seminarteilnehmer mit den in der Präsentation vorgestellten Projektskizzen. Die Studierenden beteiligen durch ihre Fragen und Diskussionsbeiträge am Meinungsaustausch über die betriebswirtschaftliche Problemstellung und der in der Projektskizze angedachten Lösung.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Exposé mit einer Projektskizze zur Lösung einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung (wird unter der Prüfungsform Hausarbeit erfasst)</li> <li>• Präsentation der Projektskizze</li> <li>• Diskussion und kritische Auseinandersetzung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Seminar in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Hausarbeit, Präsentation Die Hausarbeit umfasst die Erstellung eines Exposé				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy</p>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Ausgewählte Literaturhinweise werden themenbezogen zur Verfügung gestellt.				

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BMC 800	360 h	12	7. Sem.	jedes Semester	12 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Bachelorandenseminar	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 339 h	<b>Gruppengröße</b> 60 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes betriebswirtschaftliches Problem sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Mit den im Studium erlernten Kenntnisse und Methoden wird unter Einbeziehung der Literatur eine theoretische oder praktische, komplexe Fragestellung umfassend analysiert und zu einer nachvollziehbaren Lösung geführt. Dabei betreiben die Studierenden auf Basis theoretischer Grundlagen mit qualitativen und quantitativen Methoden betriebswirtschaftliche Forschung und setzen sich mit wissenschaftlichen Positionen kritisch auseinander.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Erstellung der Bachelorarbeit				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Seminar in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Anmeldung nach dem Erreichen von 120 Credits <b>Inhaltlich:</b>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Bachelorarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Bachelorarbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 12/153 (BMC)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy <b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Bachelorarbeit				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Ausgewählte Literaturhinweise werden themenbezogen zur Verfügung gestellt.				